



Jahresbericht 2007

Gemeinde Balzers



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Bericht zu erstatten gehört zu meinen Aufgaben – ich mache das gerne und zwar deshalb, weil die positiven Meldungen die negativen erheblich übersteigen.

Zu Beginn des Jahres 2007 fanden die Gemeinderats- und Vorsteherwahlen statt. Neuwahlen sind auch ein Stück Neubeginn. Frisch gewählte Gemeinderatsmitglieder bringen neue Gedanken mit, sind motiviert und bereit, etwas zu bewegen. Ich darf erfreut feststellen, dass sich der neu gewählte Gemeinderat schnell gefunden hat und zu einem homogenen Team zusammengewachsen ist.

Im Innern dieses Berichtes erfahren Sie aus den einzelnen Ressorts, welche Projekte bearbeitet wurden. Sie erkennen schnell, dass sich in Balzers im Jahre 2007 wieder viel bewegt hat. Zurzeit ist es noch nicht möglich, genaue Zahlen zu den einzelnen Projekten zu liefern, da diese erst gegen Ende Februar im Detail zur Verfügung stehen.

Die Finanzlage der Gemeinde Balzers ist sehr zufriedenstellend. Der gute Geschäftsgang unserer Wirtschaft wirkt sich auf die Einnahmen der Gemeinde sehr positiv aus. Wir sind trotzdem bemüht, unsere finanziellen Mittel sinnvoll zu verwenden – nach dem Motto «Spare in der Zeit, dann hast du in der Not».

Logischerweise bietet eine komfortable Finanzlage der Gemeinde auch für deren Einwohner gewisse Annehmlichkeiten – niedrige Steuern und Gebühren, grosszügige Beiträge an Vereine und Organisationen, gute Infrastruktur in allen Bereichen – um nur die wichtigsten zu nennen.

Es muss unser Bestreben sein, diesen Standard zu halten und die Weichen für die gesunde Entwicklung unserer Gemeinde zu stellen, z. B. Landreserven zu erwerben und zukunftsorientierte Projekte in grössenverträglichem Ausmass zu realisieren. In dieser Hinsicht können wir von unseren Vorfahren viel lernen. Sie waren mutig und haben Weitblick bewiesen, so haben sie z. B. den ganzen Grund für die Realisierung des Gemeindezentrums von privater Seite erworben. Solche Investitionen waren damals finanziell sehr viel schwerer zu verkraften, als dies derzeit der Fall ist.

Die Herausforderungen der Zukunft verlangen von uns Motivation und beherztes Engagement. Ich rufe alle positiven Kräfte im Dorf auf, mit uns diese Zukunft zu gestalten, sich

in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen und damit den errungenen Wohlstand mit entsprechender Lebensqualität zu sichern.

Wir wollen nicht auf die Zukunft warten, sondern sie gestalten. In diesem Sinne blicke ich getrost nach vorne, im Wissen, dass wir fähig sind, die anfallenden Aufgaben zu meistern und die nötigen Mittel zur Verfügung zu haben.

Ich danke allen, die sich in irgendeiner Art um die Gemeinde gekümmert und der Gemeinde einen Teil ihrer Zeit geschenkt haben. Ich bedanke mich auch für das Vertrauen, welches Sie mir und dem Gemeinderat entgegenbringen. Den Rückhalt der Gemeinde zu spüren, erleichtert die Arbeit und gibt Mut und Kraft für die Zukunft.

Ich hoffe, dass wir auch im neuen Jahr auf Ihre Unterstützung zählen dürfen.

Wie Sie schon auf den ersten Blick sehen können, kommt der Jahresbericht 2007 in einem neuen Gewand daher. Dies als Konsequenz aus dem optischen Neuauftritt der Gemeinde Balzers. Wir sind inhaltlich schon in den letzten Jahren neue Wege gegangen und diese Tradition setzen wir mit diesem Bericht fort. Unter dem Motto: «Originales Balzers» finden Sie auf den folgenden Seiten Portraitaufnahmen von sieben original Balzner Gesichter. Gesichter, die –man ist als älteres Semester versucht zu sagen – immer schon zu Balzers gehörten. Gesichter, die in einem Erinnerungen wecken und Gesichter, die ohne Worte Geschichten erzählen – ein Stück Balzner Geschichte.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen jetzt schon viel Spass beim Lesen.

Mit den besten Wünschen
Anton Eberle, Gemeindevorsteher



04	Bauwesen
06	s Trubawörts Selina
07	Wirtschaft
08	Schule
10	s Fredalin-Clemenza Louis
11	Wasserversorgung und Energie
12	Kirche
14	s Fita-Alawises Hilda
15	Sicherheit
16	S Karl-Jörga Karle
17	Bürgergenossenschaft
18	Kultur
19	Jugend
20	s Selle-Andreas Luzia
21	Sport
22	Soziales
23	Freizeit
24	dr Schriiner Erwin
25	Gesundheit und Familie
26	d Bluama Emma
27	Finanzen, Organisation, Personal
28	Umwelt und Verkehr
29	Gemeindekommissionen/Wahlen/Abstimmungen
30	In Memoriam
31	Geburten

Baugesuche 2007

Im Jahr 2007 gingen 63 Baugesuche (Vorjahr 70) bei der Gemeindebauverwaltung Balzers ein. Die Kubatur der Baugesuche beläuft sich auf 83'309.14m³, wobei hier die Wohnüberbauung Höfle mit 37'294.68m³ zu Buche schlägt.

Um- und Anbau Foyer

Die Anzahl der Veranstaltungen im Gemeindesaal nahmen seit der Eröffnung im Oktober 1987 stetig zu. Vor allem die Benutzung des kleinen Gemeindesaals liegt deutlich über der damals geschätzten Auslastung. Die tägliche Nutzung brachte immer wieder verschiedene Mängel, wie Sicherheitsprobleme, Ablauf in der Küche usw., zutage.

Im Auftrag des Gemeinderates wurden von zwei Architekturbüros Machbarkeitsstudien zur Verbesserung der Einrichtungen und Umbaumöglichkeiten eingereicht, in welchen nachstehende Wünsche integriert wurden:

- Vergrösserung Kassaraum
- Umbau WC-Anlagen (jeweils Damen- und Herren-WC im EG und OG)
- WC-Anlagen EG von aussen zugänglich
- Separater Zugang zum kleinen Saal
- Änderung Treppe EG-OG
- Warenlift
- Lagerraum für Podeste und Stühle
- Betrieb Küche kleiner Saal
- Klimaanlage

Anlässlich der Sitzung vom 20. Juni 2007 hat sich der Gemeinderat mit den eingereichten Studien befasst, und den Auftrag zur Weiterbearbeitung der Machbarkeitsstudie und Ermittlung der Baukosten erteilt. Für die Weiterbearbeitung und Realisierung des Um- und Anbaus des Gemeindesaal-Foyers, wurde vom Gemeinderat eine Projektgruppe eingesetzt.

Werkhof Neugrüt

Die ARA Balzers wurde nach der Inbetriebnahme des Hauptsammelkanals (HSK) Balzers-Triesen, nach Anschluss des Pumpwerkes auf dem Areal der ARA Balzers an den HSK, sowie nach Bereitstellung der Kapazitätserweiterung auf der ARA Bendern ausser Betrieb genommen. Die Gemeinde plant nun, auf dem ARA-Areal Neugrüt einen Werkhof mit einer Altstoffsammelstelle, Räumlichkeiten für die Gemeindefeuerwehr und den Samariterverein, sowie – in einer späteren

Etappe – Einrichtungen für die Wasserversorgung Balzers zu realisieren.

Zur Erlangung von Projektideen wurde ein Architekturwettbewerb durchgeführt. Am 23. Oktober und am 7. November 2007 fand die Jurierung der zwanzig fristgerecht eingereichten Wettbewerbsideen statt. Aus den überzeugenden Vorschlägen ging das eingereichte Projekt mit dem Kennwort «eins» als Sieger hervor.

Der Gemeinderat folgte der Empfehlung des Beurteilungsgremiums und beschloss, das erstrangierte Projekt «eins» weiter zu verfolgen und erteilte den Auftrag zur Weiterbearbeitung. Das Siegerprojekt wird nun entsprechend weiterentwickelt. Für die Weiterbearbeitung und Realisierung des Werkhofs Neugrüt wurde vom Gemeinderat eine Projektgruppe eingesetzt.

Schulhaus Gnetsch

Aufgrund einer vom Gemeinderat in Auftrag gegebenen Analyse und eines daraus resultierenden Sanierungsvorschlages wurde vom Gemeinderat beschlossen, das Schulhaus Gnetsch zu sanieren. Im Frühjahr 2007 wurde mit dem Ausräumen bzw. mit den inneren Abbrucharbeiten begonnen. Im Laufe der Sanierungen sind sämtliche Einrichtungen erneuert worden (Fenster, Akustik, Beleuchtung, Wandtafeln, Schulküche, Einbauschränke, Türen, Bodenbeläge, WC-Anlagen etc.). Um eine behindertengerechte Nutzung zu gewährleisten, wurde neu eine behindertengerechte WC-Anlage eingebaut sowie ein Treppenlift installiert. Neben der bereits erwähnten Fassadenisolation wurde auch das Flachdach besser isoliert und erneuert. Das Gebäude sollte im 1. Quartal 2008 bezugsbereit sein.

Sportanlage Rheinau

Am 15. März 2007 sprach sich die Generalversammlung des FC Balzers definitiv für die Realisierung der vorgeschlagenen Neugestaltung und die Erstellung des östlichen Spielfeldes mit einem Kunststoffrasen aus.

Im Juni 2007 waren die erforderlichen Projektunterlagen mit Kostenvoranschlag als Bauprojekt aufgearbeitet, sodass der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 4. Juli die definitive Genehmigung erteilen konnte. Aufgrund der ermittelten Kosten wurde zugleich der benötigte Gesamtkredit gesprochen.

Im Spätsommer wurden als erstes die Rodungs- und Abbrucharbeiten ausgeschrieben. Diese Arbeiten wurden im November fertig gestellt. Zwischenzeitlich wurden nachstehende Arbeiten ausgeschrieben und vergeben:

- Baumeister Hoch- und Tiefbau
- Erdbewegungen und Foundationen
- Bituminöse und Verbundbeläge
- Montagebau in Beton und Holz
- Sanitäre Anlagen und Beregnung der Spielfelder
- Sportplatzbeleuchtung und Elektroinstallationen
- Spengler- und Flachdacharbeiten
- Aussentüren und Tore in Metall
- Naturrasenspielfeld

Die Baumeisterarbeiten für das Ökonomiegebäude wurden im November aufgenommen. Das Projekt sollte bis Sommer 2008 abgeschlossen sein.

APH Schlossgarten

Umgebung Nord: Das Alters- und Pflegeheim Schlossgarten entwickelte sich in den letzten Jahren schwerpunktmässig immer mehr zu einem Pflegeheim. Dieser Umstand verlangte eine bewohnergerechte Umgestaltung der Umgebung und insbesondere des Zugangs zum Haupteingang. Es wurden im Wesentlichen folgende Bauarbeiten ausgeführt:

- Erstellung einer behindertengerechten Rampe mit neuem Eingangsbereich
- Ersetzen der Wegplatten beim Durchgang durch einen fugenlosen Betonbodenbelag (Erhöhung der Sicherheit beim Gehen)
- Auflösung der Wasserbecken (Schaffung zusätzlicher Parkplätze)

Umgebung Süd: Analog der Neugestaltung Nord, wurde der Südteil ebenfalls bewohnergerecht gestaltet. Die Planung gliederte sich in drei Gestaltungsbereiche:

- Der gebäudenahe Bereich soll sich durch die farbenfrohe Bepflanzung als lebendiger Blumengarten präsentieren.
- Der mittlere Bereich bis zum ehemaligen Grundwasserpumpenhaus erhält mit Rasenflächen und schattenspendenden Einzelbäumen einen parkähnlichen Charakter; innerhalb dieser Fläche werden attraktive Aufenthaltsorte, wie Weiheranlage, gedeckte Pergola, im Gelände eingeschnittener Erlebnisweg, Nische mit Bildstock, Hochbeete etc. angeboten.
- Die Restfläche soll zur Belebung weitgehend als Viehweide erhalten bleiben; neu angelegte Wege stellen die Verbindung zum bestehenden Fussweg entlang des Schlossbaches her; der geplante Hain im Osten und Westen, bestehend aus alten Obstbaumsorten, rahmt die ganze Anlage ein.

Im Herbst wurde mit den Erdarbeiten und Foundationen begonnen. Gleichzeitig konnte der Gärtner die Rohplanie erstellen. Anfangs Dezember wurden ein Teil der Wege mit bituminösem Belag und ein Teil der Plätze in Beton bereits fertig gestellt.

Vergrösserung Speisesaal und Terrasse: Um die beengten Platzverhältnisse zu beheben, sind der Speisesaal und die Terrasse vergrössert worden. Die mit Fugen angebrachten Holzbalkonböden wurden durch einen fugenlosen Natursand-Belag ersetzt. Damit wird das Durchfallen von Gegenständen und das Tropfen von Wasser auf die darunter liegenden Balkone verhindert. Bei den Balkongeländern ist der Handlauf erneuert, und die oberste Holzlamelle durch ein Drahtseil ersetzt worden; dadurch entsteht beim Sitzen auf dem Balkon eine Durchsichtmöglichkeit.

Strassenkorrektur Landstrasse Nord

In Zusammenarbeit mit dem Land Liechtenstein, vertreten durch das Tiefbauamt, wurde beschlossen, die Landstrasse Nord in drei Ausbaustufen zu korrigieren und den heutigen Verhältnissen anzupassen. Die Projektteile des Landes und der Gemeinde wurden dem gleichen Ingenieurbüro vergeben. Somit konnten bis Ende Jahr sämtliche Vorbereitungsarbeiten abgeschlossen werden. In einer öffentlichen Ausschreibung wurden die Unternehmer zur Offertstellung eingeladen. Ebenso konnte die Schnittstelle mit der Kanalbrücke Abzweiger Neugrüt besetzt werden.

Kanalbrücke Abzweiger Neugrüt

Im Zusammenhang mit dem Projekt «Strassenkorrektur Landstrasse Nord», das in Zusammenarbeit mit dem Land Liechtenstein, vertreten durch das Tiefbauamt, realisiert wird, wurde auch entschieden, dass die Kanalbrücke zur Industrie Neugrüt den neuen Verhältnissen angepasst werden muss. Für die Planung des Projektes mussten jedoch zuerst die Ingenieurarbeiten ausgeschrieben und vergeben werden. Somit war gewährleistet, dass beide ineinandergreifenden Projekte bis Ende Jahr soweit vorbereitet waren, dass bis Mitte Januar 2008 offeriert werden konnte.

Revitalisierung Schlossbach

Unter Einbezug der gemeindeeigenen Parzelle 378 zwischen Schlossbach und Felsen wurden die Voraussetzungen dafür geschaffen, eine grosszügige Revitalisierung zu realisieren. Im April 2006 wurde eine Studie/Vorprojekt in Auftrag gegeben. Auf der Basis dieser Studie wurde das Umsetzungsprojekt erarbeitet, welches im November 2006 vom Gemeinderat genehmigt wurde. Die Bestockung auf der Fläche zwischen Schlossbach und Felsen musste gemäss Projekt zu einem Grossteil geschlagen werden. Die erforderlichen Holzhauerarbeiten wurden im Februar 2007 ausgeführt. Aus Rücksicht auf die Laichzeit der Fische wurde mit den Erdbewegungsarbeiten erst Ende Mai begonnen. Die Grobgestaltung wurde in der ersten Hälfte Juli beendet. Die Nach- und Feinarbeiten konnten im September 2007 abgeschlossen werden.



«Als s Zänzele vom Gängler vor ein paar Jahren mit dem Rad umgefallen ist, hat es geheissen:
«Ahna, jetzt ist es auch Zeit für dich mit Radfahren aufzuhören.» Warum? fragte ich,
s Zänzele ischt jo umkeit, ned ii.»

s Trubawörts Selina (95)



Die Wirtschaftskommission hat im Jahr 2007 diverse Sitzungen abgehalten und sich für die kommenden Jahre verschiedene Ziele gesetzt. So sind unter anderem folgende Projekte in Vorbereitung.

Anlaufstelle für Unternehmer

Bei der Gemeinde soll eine Anlaufstelle für Unternehmerinnen und Unternehmer eingerichtet werden. Aufgabe dieser Anlaufstelle ist es, Interessierte bei Neugründungen oder Unternehmen bei der Erweiterung ihrer bestehenden Betriebe zu unterstützen. Besonders in den Bereichen Bewilligungsverfahren und Unterstützung bei der Suche nach geeignetem Bauland könnte diese Anlaufstelle sehr hilfreich sein. In diesem Zusammenhang wäre es aus Sicht der Wirtschaftskommission sinnvoll, wenn ein Register angelegt würde, das über zur Verfügung stehende Bauplätze von Privaten und Gemeinde Auskunft gibt.

Unternehmerabend

In Balzers soll jährlich ein Diskussions- und Informationsabend für Unternehmerinnen und Unternehmer sowie interessierte Personen stattfinden. Dazu werden Fachleute zu aktuellen Themen, die sich auf den Wirtschaftsstandort Balzers, aber auch auf die Standorte Liechtenstein und die nähere Region beziehen, referieren. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion oder einer offenen Publikumsdiskussion soll über das jeweilige Thema ein vertiefter Meinungs austausch stattfinden. Die Form der Veranstaltung könnte auch ein Abend sein, an dem Balzner Unternehmerinnen und Unternehmer untereinander bestimmte Anliegen diskutieren und dazu ihre Erfahrungen austauschen.

Projekt Perspektive 11eins

Die Regierung hat im Jahr 2007 ein Projekt lanciert, das sich [Perspektive 11eins](#) nennt. Damit ist im grossen und ganzen gemeint, dass die 11 Gemeinden und das Land eine gemeinsame Vision haben und diese mit einer abgestimmten Strategie zu erreichen versuchen. Die Ziele dieses Projektes können mit nachstehenden Aussagen grob zusammengefasst werden:

- Eine gemeinsame Zukunftsvision
- Gemeinsam statt einsam
- 11 Gemeinden mit unterschiedlichen Profilen ziehen am gleichen Strick in die gleiche Richtung
- Gemeinsam mehr Wirkung gegen aussen erzielen

Workshops zu Perspektive 11eins

Die Gemeinde hat in einem ersten Projektschritt unter der Leitung und Moderation eines Experten an einem Ganztagesworkshop eine mögliche Profilierung und eine Vision für sich erarbeitet. Das Team bestand aus Mitgliedern des Gemeinderats, der Gemeindebauverwaltung und Vertretern aus Gewerbe und Dienstleistung. Nach einer Stärken/Schwächen- und Chancen/Gefahren-Analyse wurden neben einer Leitidee Aussagen über die Einzigartigkeit von Balzers formuliert. Mit folgenden Worten sind mögliche Profilierungsfelder umschrieben worden:

- Sympathische Wohngemeinde (lebendige, aktive Kultur; traditionsreicher Burghügel mit besonderem Ambiente usw.)
- Attraktiver Wirtschaftsstandort (optimale Rahmenbedingungen; unbürokratische, effiziente Verwaltung)
- Einzigartige Lage (Dorf im Grünen mit einzigartiger Topografie, umgeben von wunderschönen Bergen und Ebenen)

Um die Strategie umzusetzen wurden spezielle, zu Balzers passende Handlungsfelder und Massnahmen beschrieben.

- Dorfzentrum und Burghügel
- Professionelle Kommunikation
- Wirtschaftsförderung
- Naherholungsgebiet
- Verkehr

Das Projekt **11eins** geht im Jahr 2008 in seine nächste Phase.

Hinweise auf Veranstaltungen

Der Gemeinderat hat schon früher beschlossen, die Dorfeingänge neu zu gestalten. Die Wirtschaftskommission möchte nun speziell für die Bewerbung von Veranstaltungen in Balzers (Gemeinde, Vereine, Institutionen) eine einheitliche Lösung schaffen. Als Standorte für die Veranstaltungshinweise werden die Dorfeingänge von der Rheinbrücke und von Triesen her sowie beim Gemeindezentrum ins Auge gefasst.

Weitere Projekte

Die Wirtschaftskommission befasste sich zudem mit folgenden Themen:

- Reglement Deponie
- Vergabemodus bei Arbeitsvergaben
- Bewilligungsverfahren für Arbeitnehmer



Gemeindeschulrat

Für die Amtsperiode 2007-2011 setzt sich der Gemeindeschulrat aus folgenden Mitgliedern zusammen: Gemeinderat Norbert Bürzle (Vorsitz), Evi Agnolazza, Pfarrer Walter Bühler, Nora Frick, Doris Linder, Sonja Strauss-Fischer, Silvia Gstöhl (Vertreterin Kindergarten), Andrea Klein/Roswitha Vogt (Vertreterin Primarschule) und Brigitte Vogt (Protokoll). Laut Artikel 110 des Schulgesetzes setzt sich der Gemeindeschulrat aus fünf bis sieben Mitgliedern zusammen. Zusätzlich haben je ein Mitglied der Schul- und Kindergartenleitung beratende Stimme.

Im Jahr 2007 behandelte der Gemeindeschulrat in 10 Sitzungen unter anderem folgende Themen:

- Budget 2008 (Kindergarten und Primarschule)
- Stellenplanung Kindergarten und Primarschule
- Stellungnahmen zu verschiedenen Vernehmlassungen
- Verschiedene Stellungnahmen zuhanden des Schulamtes
- Einteilung Kindergarten und Primarschule
- Diverse Anträge, Gesuche und Einsprachen
- Bewerbungsgespräche für Anstellung Primarschule
- Integrierte Sonderschulung
- Pausenplatzgestaltung Primarschule

Der Landtag hat im März 2007 mit einer Änderung des Schulgesetzes das bisher geltende Unentgeltlichkeitsprinzip für den Besuch öffentlicher Schulen ausgeweitet. Bisher war nur der Besuch öffentlicher Schulen unentgeltlich, die Benützung der Lehrmittel und die Überlassung des Schulmaterials waren lediglich verbilligt. Die im März beschlossene Ausweitung enthält nun insbesondere die unentgeltliche Abgabe der Lehrmittel, des Schulmaterials sowie die kostenlose Teilnahme an Schulveranstaltungen (Ausnahme Verpflegung). Im Bereich des Schulmaterials wird zwischen «Schulmaterial» und «persönliches Schulmaterial» unterschieden. Letzteres bleibt vom Grundsatz der Unentgeltlichkeit ausgeklammert.

Primarschule

Der Bericht der Primarschule bezieht sich auf das Schuljahr 2006/2007 (August 2006 bis Juli 2007).

Anzahl Klassen und Klassenlehrer

Im Schuljahr 2006/2007 waren 16 Klassenlehrpersonen tätig. 284 Kinder besuchten die PS Balzers.

Schulleitung/Schulsekretariat

Das Schulsekretariat wurde von Brigitte Vogt betreut. Für die Schulleitung waren Andrea Klein und Roswitha Vogt-Büchel zuständig.

Team

Das Team traf sich im abgelaufenen Jahr zu ca. 36 Sitzungen. Neben den allgemeinen organisatorischen Belangen wurden folgende Schwerpunkte behandelt: Jahresplanung, Budget, Organisation einer Projektwoche zum Thema Wohlfühlen, Erstellen von Förderkisten für begabte Schüler, Durchführung eines Spielenachmittags und die Beschäftigung mit anderen pädagogischen Themen.

Bis Ende des Jahres kamen vier Ausgaben unserer Schulzeitung [Schulpfööh](#) heraus.

Die Zusammenarbeit mit der Elternvereinigung und der Gemeinde darf als sehr gut bezeichnet werden.

Einige Schulanlässe

- Elternabende zu Beginn des Schuljahres
- 7. September 2006 Wanderungen zu den Balzner Alpen
- 18. September 2006 Kinderfussmessaktion
- 27. Oktober 2006 Spielenachmittag
- 14. bis 17. November 2006 Elternbesuchstage
- November 2006 Läusekontrolle
- 8. bis 12. Januar 2007 Skilager der 4. Klassen
- 18. Januar 2007 Neujahrssessen
- 16. Februar 2007 Schulfasnacht
- 15. März 2007 schulhausinterne Fortbildung
- 2. Mai 2007 Einschreibung
- 28. Mai bis 1. Juni 2007 Projektwoche
- 14. und 15. Juni 2007 Feuerwehrtage
- 2. bis 6. Juli 2007 Wanderlager der 5. Klassen
- 6. Juli 2007 «Rausschmiss» der 5. Klassen (Ritterspektakel) und Abschlussessen

Zum Schluss möchten wir uns auf diesem Weg nochmals bei allen herzlich bedanken, die unsere Schule auf verschiedene Weise immer wieder unterstützen.

Kindergärten

Zahlen aus dem Schuljahr 2006/2007:

- Schüler im ersten Semester: 98
- Schüler im zweiten Semester: 103
- Anzahl Kindergarten-Klassen: 6
- Anzahl Lehrpersonen im Kindergarten: 8 (wenn man Deutsch für Fremdsprachige, Schwimmen und regelmässige Vertretungen dazurechnet, sind es 11)

Stellvertretend für alle Aktivitäten im Jahr 2007

- Februar 2007: Elternabend zum Übertritt vom Kindergarten in die Primarschule
- Im Kindergarten wird weiterhin teilweise hochdeutsch unterrichtet
- Verkehrserziehung im Kindergarten: Der Polizist erklärt den Kindern das korrekte Verhalten im Strassenverkehr
- Tag der Pausenmilch: Balzner Bäuerinnen besuchen uns und erläutern den Kindern, wo die Milch herkommt
- September 2007 im Balzner Wald: Die Kinder können beobachten, wie ein Baum gefällt wird
- Theaterbesuch: Die Kinder vom zweiten Kindergartenjahr besuchen das Theaterstück Der kleine Eisbär
- Die Heterogenität in den einzelnen Klassen ist weiterhin ein Thema
- Im Bereich «Gesundheit und Bewegung» werden verschiedene Projekte durchgeführt: Unter anderem spendiert die Familienkommission der Gemeinde Balzers allen Kindergartenkindern einen gesunden Znüni

Gemeindebibliothek

Die Gemeindebibliothek erfreute sich auch im Jahr 2007 wieder grosser Beliebtheit. Statistisch gesehen wurde im vergangenen Jahr jedes Buch einmal ausgeliehen. Die Zahlen haben sich leicht erhöht und sich etwas zu Gunsten der Erwachsenen verschoben.

Anschaffungen

Eingekauft wird nach Möglichkeit immer das Neueste, und es wurde auch im Jahr 2007 auf die Wünsche der Leserschaft eingegangen. So hofft die Bibliothek auf dem neuesten Stand zu sein. Zu den Neuanschaffungen des letzten Jahres gehörten auch Grossdruckbücher, deren grössere Schrift das Lesen erleichtert.

Jeder kann sich selbst auf dem virtuellen Weg unter www.landesbibliothek.li/pages/medien/neuzugaenge_flgba.html über die jeweiligen Neueinkäufe informieren. Zugleich kann über diese Homepage auch reserviert und verlängert werden.

Veranstaltungen

Bei der alljährlichen Matinée platzte die Bibliothek am 28. Oktober fast aus den Nähten. Das Thema «Waldbewirtschaftung früher und heute» mit Förster Gerhard Wille als Referenten sprach viele Einwohner und Einwohnerinnen an. Musikalisch umrahmt wurde der Vortrag von Christel Eberle mit einem Waldhorn-Ensemble und den 1. Klassen der Realschule mit Szenen aus Balzner Sagen.

Am 26. November konnten die 4. und 5. Klassen der Primarschule Schriftstellerluft schnuppern. Stephan Sigg aus Rheineck hat aus seinem Buch [Schokoladen](#) vorgelesen und den Kindern Fragen zur Schriftstellerei beantwortet. Die Kinder stellten viele Fragen und hörten gespannt zu.

Die Gemeindebibliothek in Zahlen

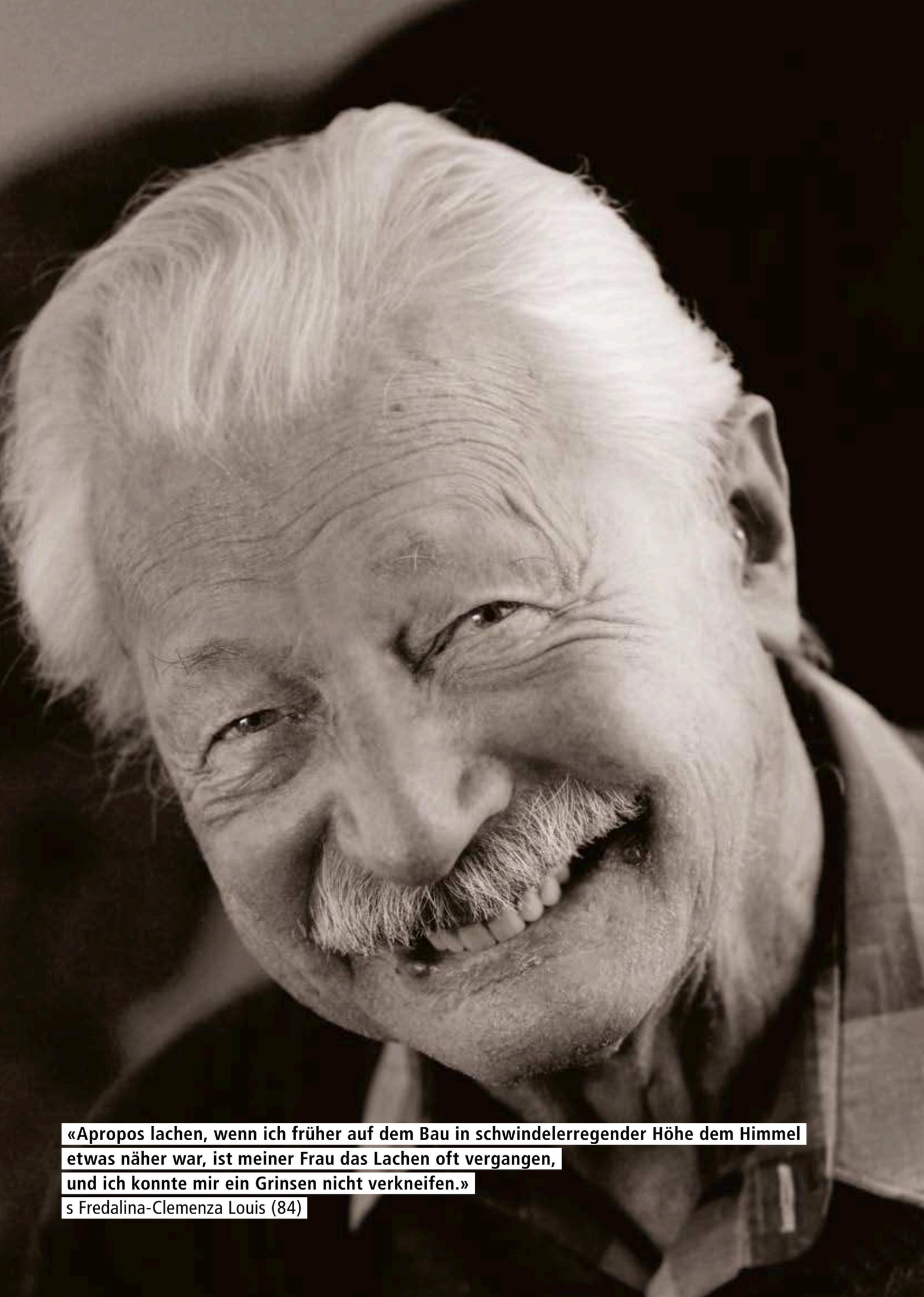
Erwachsenenromane	2'391 Bücher
Erwachsenensachbücher	1'189 Bücher
Kinder- und Jugendromane	6'277 Bücher
Kinder- und Jugendsachbücher	1'491 Bücher
Comics	907 Bücher
Fremdsprachige Literatur	242 Bücher
Hörbücher	302 Tonträger
Zeitschriften	223 Hefte

Total ausgeliehene Medien 13'022

Öffnungszeiten

Montag	15:00 – 17:30 Uhr
Dienstag	15:00 – 17:30 Uhr
Donnerstag	15:00 – 17:30 Uhr
Freitag	15:00 – 18:30 Uhr

In den Ferien ist jeweils am Freitag von 17:00 – 18:30 Uhr geöffnet.



«Apropos lachen, wenn ich früher auf dem Bau in schwindelerregender Höhe dem Himmel etwas näher war, ist meiner Frau das Lachen oft vergangen, und ich konnte mir ein Grinsen nicht verkneifen.»

s Fredalina-Clemenza Louis (84)



WASSERVERSORGUNG UND ENERGIE

JAHRESBERICHT 2007

Werkleitungen Kreisel Nord

Beim Neubau des Kreisels Nord mussten einige Werkleitungen, unter anderem auch Wasserleitungen und ein Schieber-schacht, verlegt werden. Dadurch wurden abgelegene Bauten vom Wassernetz getrennt und mussten mittels provisorischer Leitungen versorgt werden.

Nachteinsatz

Am 2. Januar 2007 barst um 21:45 Uhr die Hauptwasserleitung, Ø 250 mm, auf der Lehawes. Mit einem Wasserverlust von ca. 400 l/s sank der Wasserstand in den Reservoirs Balzers, Mäls und Triesen bedrohlich. Deshalb wurden nach kurzer Zeit vier Grundwasserpumpen eingeschaltet, um den Druck im Leitungsnetz aufrecht zu erhalten. Sofort nach der Alarmierung versuchten die Mitarbeiter der Wasserversorgung die Schadensstelle zu finden. Da dies in der Nacht schwierig war, wurde zusätzlich die Feuerwehr aufgeboten. Nach der Lokalisierung des Schadens ging alles schnell. Die richtigen Leitungen wurden abgesperrt, die Schadensstelle freigelegt und der Schaden provisorisch behoben. So waren bereits um 06:00 Uhr wieder alle Häuser mit Wasser versorgt.

Weitere Aktivitäten

- Ersetzen der Transportleitung DN250mm (Schlossweg-Iramali)
- Planung der Sanierung Reservoir Oberackerle

Hinweise

Gesamtwasserverbrauch 2007 1'052'378 m³
 Anzahl Wasserzähler 1'349 Stk.
 Anzahl Leitungsbrüche 2007 17 Stk.
 Anzahl Hydranten 226 Stk.
 Für die Kontrolle und Wartung der Hydranten werden jährlich ca. 300 Arbeitsstunden aufgewendet.

Trinkwasserherkunft

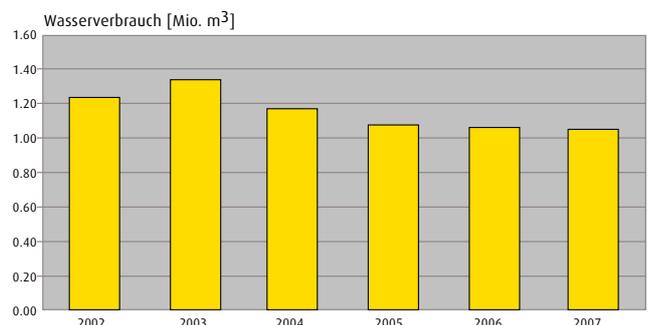
18.0 % Quellwasser: Wesle und Köpf
 41.3 % Grundwasser: Pumpwerke Rheinau und Heilos
 40.7 % Quellwasser: von der Gemeinde Triesen zugekauft

Wasserqualität

Balzers verfügt über eine ausgezeichnete Wasserqualität, die auf Grund der Gesetzgebung regelmässig geprüft wird. Detaillierte Angaben über die Wasseranalysen finden Sie auf der Homepage www.wasserqualitaet.ch.

Energiekommission

- Die gängige Praxis der Förderung von energetisch sinnvollen Anlagen wurde mit Harald Hasler diskutiert. Am Energietag in Triesen zeigten wir die Wärmeerzeugung sowie die Wärmeversorgung der gemeindeeigenen Bauten über die Fernleitung. Diese Anlage wurde 1987 mit der Installation der Gas-Wärmepumpe, mit Kühlwasser der Balzers AG und Grundwasser als Wärmequelle, begonnen und laufend ausgebaut. Inzwischen werden die Kirche, der Kindergarten Iramali, das Alte Schulhaus, das Alters- und Pflegeheim, die Schule Iramali, das Alte Gemeindehaus, die Gemeindeverwaltung mit Saal, die Volksschule, die Realschule und das Schwimmbad mit Turnhalle über die Fernleitung versorgt. Die Wärmeerzeugung erfolgt mittels einer Hackschnitzelheizung, eines Blockheizkraftwerkes mit Wärmepumpe sowie einem Öl- und einem Gaskessel.
- Im Rahmen der «Energistadt»-Vorbereitung wird die Energiebuchhaltung der gemeindeeigenen Gebäude geführt. Weiters haben wir beschlossen Energie-Informationen für Bauherren in die neue Homepage der Gemeinde zu stellen und eine Indikatorenliste mit energetisch sinnvollen Werten auf die Anzahl der Einwohner umzurechnen und so Vergleichszahlen für die energiepolitische Entwicklung zu sammeln.
- Im Energiekonzept 2013 der Regierung wurden verschiedene Massnahmen zur Reduktion des CO₂-Ausstosses aufgeführt. Weil das Thema der Biomasseverwertung immer wieder aufkommt, haben wir eine Grundsatzdiskussion über den Einsatz von Biomasse in der Gemeinde geführt. In diesem Zusammenhang haben wir uns über den Stand verschiedener Projekte informiert und festgestellt, dass für die Gemeinde kein Handlungsbedarf in dieser Richtung besteht.



Vielfältiges Pfarreileben

Die Lebensbereiche der Pfarrei sind: die Verkündigung, die Liturgie (Gottesdienste, Sakramente), die Diakonie (Soziales) und die Gemeinschaft. Diese falten sich in verschiedensten Tätigkeiten aus, die sich jedes Jahr gleichen. Sie werden nicht umfassend erwähnt. Es seien nur einzelne Puzzleteile des Pfarreilebens herausgepickt.

Aktiver Pfarreirat

In der Eröffnungssitzung im Januar nahmen die neuen Räte die Pfarrei in den Blick und wurden in ihre Aufgabe eingeführt. Zum delegierten Präsidenten wurde Adolf Frick gewählt, zur delegierten Vizepräsidentin Evi Agnolazza. Die Räte entschieden sich je für ein Ressort, für das sie sich besonders engagieren wollten: Liturgie (spez. Familiengottesdienste), Diakonie, Gemeinschaft, Jugend (spez. Ministranten). Um den Hintergrund und die Motivation zu stärken, wurde im Mai ein Impulsvormittag mit Dekan Herbert Spieler aus Frastanz durchgeführt, der viele Anregungen brachte.

Erstkommunion und Firmung

54 Buben und Mädchen feierten am Weissen Sonntag auf kindgerechte Weise Erstkommunion. Leitthema war, dass Gottes Liebe wie die Sonne ist, die die Kinder wachsen und blühen lässt, und dass der auferstandene Jesus Christus in den sonnengereiften Speisen Brot und Wein sakramental zur Seelenspeise wird. Die Kinder wurden durch die Katechetin Christel Kaufmann und viele Mütter, die Sonntagsfeiern hielten, vorbereitet. Auch wurden zwei Informationsanlässe für Eltern durchgeführt.

Das Sakrament der Firmung (Stärkung durch den Heiligen Geist) empfangen 59 Kinder aus der Hand von Erzbischof Wolfgang Haas und Bischof Erwin Kräutler. Die Kinder wurden von Kaplan Pirmin Zinsli und im Kloster St. Elisabeth vorbereitet. Ausserhalb des Religionsunterrichts gestalteten die Firmlinge im Advent eine Rorate-Messe mit hunderten von Kerzen. Für den Palmsonntag bastelten sie Palmkreuze, steckten Blumenkörbe und trugen im Gottesdienst die Leidensgeschichte vor. Eine Begegnung mit dem Firmspender rundete die Vorbereitung ab.

Sich weiter bilden

Zusammen mit der Stein-Egerta organisierte der Pfarreirat im November zwei Abende mit Werner Jochum aus Braz zum Thema: «Tod – und was kommt dann?», die gut besucht

wurden. Interessant, aus persönlicher Betroffenheit und mit abwechslungsreichen Methoden erläuterte der Referent die verschiedenen Vorstellungen der Religionen über das Nacher und bestärkte die Anwesenden in der Auferstehungshoffnung des christlichen Glaubens auf biblischem Fundament. Wir blickten immer auf das Programm des Bildungshauses Gutenberg und machten im [Pfarrei aktuell](#) auf Kurse aufmerksam, die zur Förderung der christlichen Lebensgestaltung durchgeführt wurden, z. B. auf Ehevorbereitungskurse für Brautpaare, auf Fastenkurse und Besinnungstage. Die Bildungsbeflissenheit hielt sich in Grenzen. Kaplan Pirmin Zinsli versammelte regelmässig eine Gruppe Interessierter zum Glaubensgespräch.

Wallfahrten

Im Juni führten Pfarrer Walter Bühler und Pater Ludwig Zink MS eine 4-tägige Wallfahrt zum Marienwallfahrtsort La Salette in den französischen Alpen durch. Die 50 Pilger und Pilgerinnen erlebten intensive Tage des Gebetes, des Dankes und der Fürbitte an der heiligen Stätte in wunderbarer, meist sonniger Bergwelt und konnten ihre Sorgen und Belastungen bei der Gottesmutter Maria ablegen.

Kaplan Pirmin Zinsli machte Ende Mai eine ausgebuchte Tageswallfahrt zur Madonna di Tirano.

Sternsingeraktion

Ungebrochen war der Einsatz und der Erfolg der Sternsinger. Das Organisationskomitee unter der Leitung von Tom Büchel bereitete die Aktion von langer Hand vor und konnte um die 50 Kinder gewinnen, die in 13 Gruppen, begleitet von je einer erwachsenen Person, am 4. und 5. Januar alle Häuser besuchten, von der Geburt Christi sangen und den Segen aussprachen. Sie durften CHF 23'360 für die Reha-Klinik in Waghöli/Indien entgegennehmen. Der Liechtensteinische Entwicklungsdienst (LED) stockte den Betrag um CHF 10'000 auf. Eine Sternsingergruppe der Pfadfinder besuchte das Landesspital, die Altersheime und Kranke zu Hause, um ihnen eine Freude zu machen.

Treue Dienste

Viele Menschen setzten sich wieder ehrenamtlich für verschiedene Dienste in der Pfarrei ein.

Vier Frauen hielten regelmässig an Samstagen im Schlossgarten Kommunionfeiern, die ob der schönen Gestaltung und der herzlichen Wärme von den Bewohnern und Bewohnerinnen gerne mitgefeiert wurden.

Das 10-jährige Jubiläum feierte der APH-Abholdienst, der jeden Sonntag Betagte vom Schlossgarten zur Messe in die Pfarrkirche führte.

Die TV-Gruppe sorgte für die lückenlose Übertragung der Sonntagsmessen via Gemeindegkanal in die Häuser. Sie erfreute viele treue Zuseherinnen und Zuseher daheim, vor allem auch Kranke und Betagte, die gerne die Sonntagsmesse am Bildschirm mitfeierten, obwohl der Bildgestaltung kreative Grenzen gesetzt waren.

Zuverlässig und würdig nahmen die Lektoren und Lektorinnen, die Kommunionhelfer und Kommunionhelferinnen ihre Dienste wahr, teilten das Brot des Wortes und den Leib Christi aus. In dieser Aufgabe engagieren sich schon über viele Jahre Erwachsene und erfreulicherweise auch Jugendliche.

Eine Evergreen-Gruppe ist die Ministrantenschar, die durch Zuwachs von 16 Neuen wieder über 60 Kinder und Jugendliche zählt, wobei die Mädchen etwas die Überhand haben. In fast jedem Gottesdienst dienen die Minis und brachten etwas Jugendlichkeit in die Kirche. Sie wurden von Kaplan Zinsli und einer Gruppe des Pfarreirates betreut. Als Belohnung ging es auf einen Ausflug in den Europapark Rust, und Geselligkeit wurde am Grillabend, bei der Weihnachtsfeier und in Gruppenstunden gepflegt.

Das Pfarrei Aktuell

Es war eine grosse Leistung, alle 14 Tage die Pfarreinformationen zu redigieren und auf zwei oder vier Blätter leserefreundlich darzustellen. Die Redaktionskommission war mit viel Engagement am Werk und kreierte manche schöne Ausgabe, vor allem auf Festtage hin. Das «Blättle» wurde mit Interesse zur Kenntnis genommen und lag daheim oft oben auf dem Zeitungstapel.

Personelles

Neue Teilzeitlehrerin für den Religionsunterricht der Primarschul-Unterstufe ist Sabine Hermann, Planken. Im Jahr zuvor wurde sie als Praktikantin von Christel Kaufmann begleitet. Auf Ende Jahr ging die Hilfsmesmerin der Pfarrkirche, Edeltraud Frick, in Pension. Sie versah ihre Aufgabe fast 10 Jahre lang mit Einsatzfreude und Sachkompetenz. Sie wurde abgelöst von Sonja Schurti-Wolfinger.

Im Oktober gab Walter Bühler seine Demission als Pfarrer auf den 31. Juli 2008 bekannt. Die Gemeindebehörden traten darauf hin mit Erzbischof Wolfgang Haas in Kontakt, um die Nachfolge zu besprechen. Es wurde eine Wahlkommission bestellt. Auch auf Ende Juli 2008 gab Christel Kaufmann den Rücktritt als Katechetin bekannt.

Kollekten und Spenden

Die Balzner Bevölkerung zeigte sich wieder sehr spendenfreudig. Kollekten, die grössere Beträge einbrachten, waren die Spenden an die Sternsinger, die Gaben am Suppentag für das Projekt der Pfadfinder, das Fastenopfer des Erzbistums am Palmsonntag, an Weihnachten die Spenden für das Caritas-Kinderspital in Bethlehem und im Januar für die Klinik von Padre Stefano in Ambanja/Madagaskar. Die Sonntagskollekten ohne besondere Zweckbestimmung wie die der Beerdigungsgottesdienste flossen in die Kirchenkasse für Pfarreibedürfnisse.

Was ins Antoniuskässeli gelegt wurde, gaben wir Bedürftigen, die an die Pfarrhaustüre kamen. Die Spenden der Fatimakasse wurden verwendet für unbürokratische Hilfen für Notleidende, für die Katastrophenhilfe, für karitative Organisationen und für unsere Pfarreiprojekte.

Kleine Statistik 2007

Taufen:	75!
■ Kinder in Balzers wohnhaft	58
■ Kinder von auswärts	17
Erstkommunikanten:	54
Firmlinge:	59
Kirchliche Trauungen in der Mariahilfkapelle:	23
■ Brautpaare aus Balzers	5
■ Brautpaare von auswärts	18
Verstorbene	33
■ davon auswärts beerdigt	3

Vor dem Abschied

17 Jahre durfte ich die Pfarrei Balzers leiten. Es war eine intensive Zeit, die viel Arbeit, aber auch viel Befriedigung brachte. Dankbar bin ich für alle, die mitgearbeitet haben, namentlich Kaplan Pirmin Zinsli, Pastoralassistent Robert Werner und Christel Kaufmann, die faktisch Gemeindehelferin war, indem sie weitere Pfarreiaufgaben wahrnahm: Die Begleitung junger Familien, Kleinkindergottesdienste, Erstkommunionvorbereitung, Leitung von Fastenzeitaktionen, Redaktion des **Pfarrei aktuell**. Dankbar bin ich allen, die das Pfarreileben hauptamtlich, teilzeitlich und ehrenamtlich mitgetragen haben und den Behörden, allen voran Gemeindevorsteher Anton Eberle, die das Kirchenwesen in allen materiellen Belangen gut betreuten. (Walter Bühler, Pfarrer)



«Als ich mit 20 Jahren im Brüel am Hårdöpfel-Falga war, hätte ich auch nicht gedacht, dass ich knapp 50 Jahre später, genau auf dem gleichen Fleckchen Erde, meinen Lebensabend verbringen werde.»

s Fita-Alawises Hilda (87)



Zivilschutz

Neben Wartungsarbeiten der Zivilschutzräume kann als Höhepunkt für 2007, die Teilnahme an der Aktion **Einsatz 07** des Amtes für Bevölkerungsschutz genannt werden. Diese Veranstaltung wurde von rund 5'000 Personen besucht.

In Balzers wird dem Zivilschutz grosse Bedeutung beigemessen. Ein Zeichen dafür: Balzers ist die einzige Gemeinde im Land, die die geforderten zwei Mitglieder pro Kernteam des Amtes für Bevölkerungsschutz stellt. Am 1. Juli 2007 ist das neue Bevölkerungsschutzgesetz in Kraft getreten. Darin werden u. a. die Aufgaben der Gemeinden definiert.

Feuerwehr

«Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr», der Leitspruch für die Feuerwehren. Dass diese Worte nicht nur leere Versprechen sind, beweisen die zahlreichen Feuerwehren täglich in ihrem freiwilligen Schaffen. So auch unsere Feuerwehr. Viele Stunden an unentgeltlicher Freiwilligenarbeit wurden geleistet und die Bereitschaft, Tag und Nacht dem Nächsten in Not zu helfen, wird immer wieder unter Beweis gestellt. Dafür gebührt allen Feuerwehrleuten unser Dank.

Übungen und Kurse

Unsere Feuerwehr zählte Ende 2007 46 Aktiv- und 9 Ehrenmitglieder. Im abgelaufenen Jahr wurden folgende Übungen durchgeführt (in Klammern die Vorjahreszahlen):

- Allgemeine Übungen 11 Tage (11)
- Maschinisten-Übungen 8 Tage (9)
- Atemschutz-Übungen 7 Tage (7)
- Kadertag der Feuerwehr 1 Tag (1)
- Ausbildungstag OC-Oerlikon 1 Tag (1)

Gemeinschaftsübungen wurden mit den Feuerwehren Triesen, Wartau, Fläsch, Maienfeld und der OC-Oerlikon Balzers AG abgehalten. Ebenfalls wurde eine Übung mit dem Samaritertverein Balzers durchgeführt.

An insgesamt 17 Tagen haben Mitglieder der Feuerwehr Balzers an diversen Kursen teilgenommen. Es handelte sich dabei um spezifische Fachkurse (Atemschutz) wie auch Führungskurse für die einzelnen Hierarchien. Die Balzner Instrukto- ren amtierten zudem während 19 Tagen an diversen Kursen in Liechtenstein und der Schweiz. Ebenfalls wurde der zweit- jährige Kurs für die Primarschule Balzers abgehalten. Den Dritt- klässlern wurde in Theorielektionen die Arbeit der Feuerwehr

näher gebracht. Die Viertklässler lernten Geräte und Maschi- nen kennen und sahen deren Einsatz in Übungen. Der Höhe- punkt ist jedoch alljährlich der Kleinlöschgerätekurs mit den Fünftklässlern. Mit grosser Begeisterung und viel Einsatz be- kämpften die Schüler mit Kübelspritze, Hauslöschposten oder Feuerlöscher die gelegten Feststoff- und Flüssigkeitsbrände.

Jungfeuerwehr

Die Jugendfeuerwehr zählt im Moment sieben aktive Mitglie- der. Sie absolvierten im Jahr 2007 ihre modular aufgebauten Kurse an 16 Tagen.

Anschaffungen

Auch 2007 konnten wieder diverse Anschaffungen getätigt werden. Das eingereichte Budget wurde vom Gemeinderat gutgeheissen. Das Budget enthielt folgende Hauptpositionen: Unterhalt, Neuanschaffungen, Jugendfeuerwehr.

Neubau Werkhof Neugrüt

Aus Sicht der Feuerwehr ist dieses Projekt zu begrüessen, da das jetzige Depot in näherer Zukunft zu klein sein wird. Bei der Erstellung des Raumprogramms des neu geplanten Feuerwehrdepots wurde den zukünftigen Entwicklungen Rechnung getragen. Es würde den Anforderungen der näch- sten Jahrzehnte gerecht werden.

Einsätze im Jahr 2007

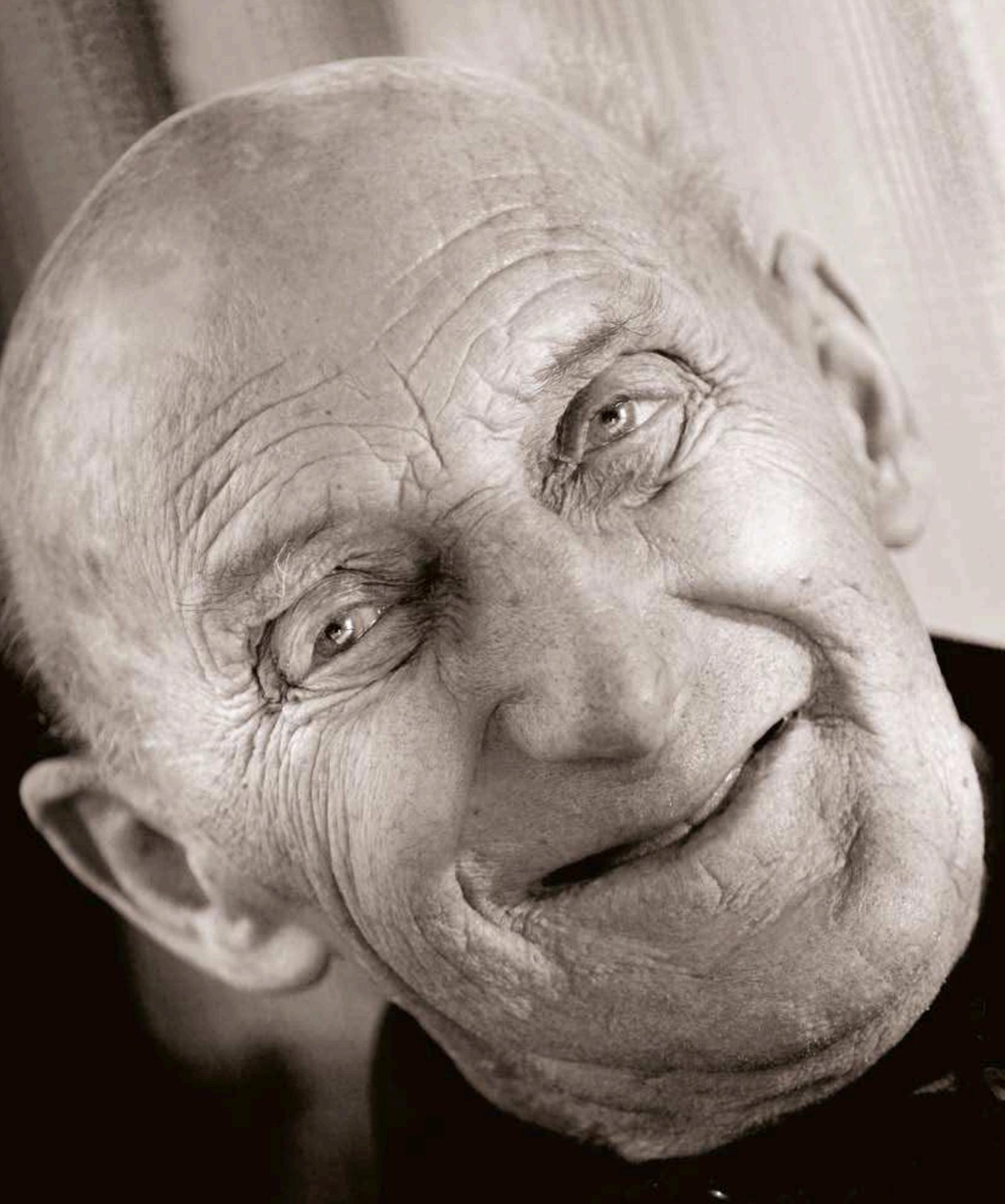
Bei den nachstehend aufgeführten Einsätzen hat die Feuer- wehr 180 Einsatzstunden geleistet:

- Verkehrsunfälle, Bagger- und Baustellenunfälle
- Wasserrohrbrüche im Freien
- Diverse Wasserschäden in Objekten
- Brände bei PKW und Lieferwagen

Die Verkehrsdienstgruppe der Feuerwehr stand zusätzlich 103 Stunden im Einsatz.

Brandschutz

Neben präventiven Massnahmen gehörten zu den wieder- kehrenden Aufgaben der Brandschutzkommission die Anord- nung von Brandschutzkontrollen in öffentlichen und privaten Gebäuden sowie das Kontrollieren der brandsicheren Fas- nachtsdekorationen. Des Weiteren obliegt der Brandschutz- kommission die Bestellung des Brandschutzorgans der Ge- meinde Balzers zu Händen des Gemeinderates.



«Das Christkind brachte mir einmal ein Paar Gebhärtle-Bretter.

Das vorweihnachtliche Weiss machte aber am Heiligabend einem saftigen Grün Platz.

Die Gebhärtle-Bretter haben bis heute keine Skipiste gesehen.»

s Karl-Jörga Karle (85)



Neues Ressort

Ein Grossteil der Aufgaben des Ressorts Alp-, Land-, Forstwirtschaft und Gemeindeboden gehört in den Zuständigkeitsbereich der Bürgergenossenschaft. Der Gemeinderat hat darum bei der Überarbeitung des Ressortplans beschlossen, das alte Ressort aufzulösen und an seiner Stelle das Ressort Bürgergenossenschaft zu schaffen. Es dient als Bindeglied zwischen der Gemeinde und der Bürgergenossenschaft. Die Rahmenvereinbarung zwischen der Bürgergenossenschaft und der Gemeinde dient als Leitfaden für die Zuständigkeiten und Aufgaben des Ressorts Bürgergenossenschaft.

Gemeindeabgeltung

Damit die Gemeinde Balzers die gesetzlichen Aufgaben – wie z. B. Schulwesen – erfüllen kann, benötigt sie Grundstücke, welche im Besitz der Bürgergenossenschaft sind. Als Zins entrichtet sie für die ihr aus dem Bürgervermögen überlassenen Grundstücke jährlich einen Beitrag in Höhe von CHF 500'000.

Naturkatastrophen- und Investitionsfonds

Eine allfällige Differenz zwischen dem Gegenwert der von der Gemeinde Balzers im Rahmen der Verwaltung für die Bürgergenossenschaft erbrachten Arbeiten und Dienstleistungen und dem jährlich von ihr zu leistenden Zinsbetrag wird nach Rechnungsabschluss als Ausgleichszahlung auf einen zweckgebundenen Katastrophen- und Investitionsfonds der Bürgergenossenschaft überwiesen.

Die Mittel dieses Fonds dienen ausschliesslich der Bewältigung von Schäden infolge ausserordentlicher Naturereignisse sowie der Realisierung ausserordentlicher Investitionen. Erreicht der Fondsbetrag CHF 2 Millionen, entfallen die Ausgleichszahlungen der Gemeinde Balzers, solange keine Fondsentnahmen erfolgen.

Waldstrassen

In einem Grundsatzentscheid wurde festgehalten, dass die anfallenden Unterhaltskosten für die Waldstrassen je zur Hälfte von der Gemeinde und der Bürgergenossenschaft getragen werden. Nachfolgend zwei Projekte aus dem Jahr 2007:

- **Strasse Andrüfe:** Durch das Unwetterereignis vom August 2005 wurden die Bachquerungen (Brücken) der Erschliessungsstrasse ins Gebiet And und des Zufahrtsweges zum Löschgerätedepot zerstört, bzw. stark beschädigt. Ebenfalls wurde das Löschwassernetz an den besagten Stellen unterbrochen. Zwei Drittel der Verlegungs- und Korrekturkosten übernahm das Eidgenössische Militärdepartement und je ein Sechstel wurden von der Gemeinde Balzers sowie der Bürgergenossenschaft übernommen.
- **Mälsner Allmend – Strasse Iradug bis Wesle:** Dieses Teilstück wies enorme Schäden auf. Die Kosten für die Sanierung/Erneuerung des Deckbelags wurden für den Bereich Iradug bis Reservoir Oberackerle zu 100 % von der Gemeinde Balzers und für den Bereich Oberackerle bis Wesle zu 50 % vom Eidgenössischen Militärdepartement und zu je 25 % von der Gemeinde und der Bürgergenossenschaft übernommen.

Projekt Höfle – Fussgängerpassage und Entwässerungsleitung

Die Strasse im Höfle ist eine Landstrasse und aus Sicht des Landesbauamtes als Hauptverkehrsstrasse zu betrachten. Auf dieser Strecke finden täglich 14 Begegnungen der LBA-Busse statt. Damit die Busse sicher kreuzen können, ist eine Fahrbahnbreite von 6.2 m erforderlich. Damit aus Sicherheitsgründen auf beiden Seiten Trottoirs erstellt werden können, wurde die Errichtung einer Fussgängerpassage in Fortsetzung der Häuser 1.1 und 1.2 als Ideallösung betrachtet. Als Entschädigung für den Verlust und den Minderwert von Nutzflächen im Erdgeschoss der betroffenen Häuser wird die Gemeinde einen einmaligen Betrag an die Bürgergenossenschaft leisten.

Es ist ein Anliegen der Gemeinde, unverschmutztes Wasser (Regenwasser) von verschmutztem Abwasser zu trennen – nicht zuletzt auch aus wirtschaftlichen Gründen. In Teilgebieten der Gemeinde, wie z. B. im Industriegebiet Neugrüt wird dies schon praktiziert. Deshalb wurde im Jahr 2007 das Ansuchen der Eigentümerschaft des Projektes Höfle, für das Gebiet Winkel/Höfle ein Entwässerungskonzept mit Trennsystem zu realisieren, von der Gemeinde bewilligt.

Fördergesuche

Die neu bestellte Kulturkommission hatte an mehreren Sitzungen diverse Anträge zu Händen des Gemeinderats zu bearbeiten. Es handelte sich dabei grösstenteils um Fördergesuche für das Jahr 2008. Die ab August 2007 eingereichten Anträge wurden teilweise schon mit Blick auf das ab dem 1. Januar 2008 geltende Kulturförderreglement geprüft.

Kulturförderungs-Reglement

Als letzter Teil des vom Gemeinderat am 17. Januar 2007 genehmigten Kulturleitbildes wurde ein Kulturförderungs-Reglement durch die Kulturkommission erarbeitet und den Kulturvereinen sowie weiteren interessierten Personen Mitte Juli 2007 zum Studium zugestellt. Ende August wurde das Reglement im Torkel vorgestellt. Über 30 interessierte Personen nahmen an der Präsentation teil. Hauptziele des neuen Reglements sind, die lebendige Balzner Kulturszene erfolgreich weiterzuentwickeln sowie den Kulturvereinen und Kulturschaffenden Unterstützung und Anerkennung zukommen zu lassen. Ein Beispiel dieser aktiven und vielseitigen Balzner Kulturszene war die Fotoausstellung [Sichtweise](#), anlässlich des Winzerfestes 2007 im Torkel. Die Ausstellung dokumentiert das Winzerjahr 2006 in eindrücklichen Bildern.

Belebung Burgareal Gutenberg

Die Landeskommission wurde von der Balzner Kulturkommission zu einer Veranstaltung auf Burg Gutenberg eingeladen, um sich vor Ort und im gelebten Alltag – von der Parkierung, über den Fussweg bis zur Veranstaltung – ein Bild über den momentanen Status Quo rund um die Burg und in der Burg zu machen. Zudem wurden Gespräche vor Ort mit den Balzner Landtagsabgeordneten geführt. Der Landtag hat im Hochbautenbericht für das Jahr 2008 einen Betrag von rund 4 Millionen Franken für Teilsanierungen und Verbesserungen vorgesehen. In diesem Betrag sind u.a. enthalten:

- Erhaltung der Bausubstanz (Dachsanierung und Mauerwerksanierung)
- Sommernutzung des Burgareals inkl. Ausweitung auf den Bereich Rosengarten/Kapelle
- Verbesserung des Zugangs zur Burg (Wegbefestigung) inkl. Wendemöglichkeit im Bereich der Burg für einen Shuttlebus für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung
- Vergabe Planungsaufträge
- Sanierungsarbeiten April 2008 bis Ende 2009

Dorf- und Heimatmuseum

Der Gemeinderat hat in beratender Funktion den erfahrenen Museologen Samy Bill beigezogen, der in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe [Dorf- und Heimatmuseum](#) das bestehende Konzept nochmals auf Herz und Nieren prüfen soll. Die bisher gemachten Vorschläge in den Bereichen Raumprogramm, Nutzung und Infrastruktur werden nochmals detailliert angeschaut und hinterfragt sowie bei Bedarf optimiert. Gerade für eine abschliessende und aussagekräftige Kosteneneruierung ist diese Überprüfung wichtig und notwendig. Ein entsprechender Bericht wird dem Gemeinderat im 1. Quartal 2008 vorgelegt werden. Im Moment laufen zudem Abklärungen, wie das Dorf- und Heimatmuseum behindertengerecht erschlossen werden kann.

Wie sich herausgestellt hat, nutzt eine seltene Art von Fledermäusen das alte Pfarrhaus momentan als ihr Zuhause. Mit Blick auf diese seltene Spezies wird man bei den Umbauarbeiten, vor allem im Bereich des Dachraums, entsprechend Vorsicht walten lassen und nach einer Lösung für die «Untermieter» suchen.

Ausblick

Verstärktes Augenmerk wird im Jahr 2008 auf das Ausloten von Möglichkeiten einer Integration der unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen und deren Kultur gelegt. Zudem stehen wieder Grossanlässe auf der Balzner Kulturagenda 2008. Dazu gehören die Produktionen der Operettenbühne Balzers (Maske in Blau) und der Liechtenstein Musical Company (Cabaret), das Openair Wavejam (13. und 14. Juni 2008), die Anlässe des Kulturtreffs auf Burg Gutenberg sowie die Austragung des 44. Bundessängerfestes in Balzers. Zu einem weiteren Schwerpunkt im 2008 gehört das Weiterführen der Inventarisierung und Sicherung der Kulturgütersammlung sowie die Oberflächenbehandlung der gesammelten Güter. Eventuell wird an einem Tag der offenen Tür ein Einblick in die Kulturgütersammlung gegeben.



Zukunftsorientiert

Das Jahr 2007 galt den Bemühungen das Vertrauen in den Jugendtreffpunkt Scharmotz zu erhalten, zu verstärken und weiterzuentwickeln. Es wurden daher Gespräche mit den Jugendlichen, Nachbarn und Mitbenutzern des Hauses geführt, um Verbesserungsvorschläge zu diskutieren und allfällige noch bestehende Bedürfnisse soweit wie möglich anzupassen und einfließen zu lassen.

Klare Richtlinien

Der Schwerpunkt des Jugendtreffs lag auch im Jahr 2007 darin, unseren Jugendlichen ausserhalb des Elternhauses Räumlichkeiten zum Verweilen anzubieten, wo diese nach ihren Vorlieben und Vorstellungen gemeinsam ungezwungene Stunden verbringen können. Unsere Jugend ist unsere Zukunft, daher wollen wir sie bei ihren Fähigkeiten und Wünschen unterstützen. Dies enthält aber auch klare Richtlinien, wie «kein Alkohol» und «keine Drogen». Es werden daher auch sporadisch Kontrollen durchgeführt.

Wertschätzung und Sorgfalt

Der Jugendtreffpunkt Scharmotz wurde bereits im Jahr 2006 rundum erneuert. So wurden in Maler- und Reparaturarbeiten Zeit und Geld investiert. Im Anschluss wurden diverse neue Möbel, die der Jugendtreffpunkt von Balznern erhalten hat, für eine gemütliche und zweckmässige Ausstattung verwendet. Die Infrastruktur wurde ebenfalls angepasst, respektive auf den neusten Stand gebracht. Es handelte sich dabei beispielsweise um PCs, Spielkonsolen oder Playstation3. Das Leiterteam ist stets bemüht, die Jugendlichen zu einem sorgfältigen Umgang mit diesen Anschaffungen zu animieren.

Attraktivität

Der Scharmotz erfreut sich eigentlich einer grossen Beliebtheit. Es wurden aber trotzdem spezielle Anstrengungen unternommen, um weitere Altersgruppen für den Jugendtreff zu begeistern. So wurde der Jugendtreffpunkt Scharmotz den Balzner Jugendlichen der Oberstufe gezielt vorgestellt. Dazu wurden eigens für sie Events organisiert, wie zum Beispiel ein Nikolausnachmittag.

Aktivitäten

Die Jugendkommission und das Leiterteam sind ständig darum bemüht, dass sich die Jugendlichen wohl fühlen und aktiv mitmachen. Die grosse Beteiligung an den unterschiedlichen Freizeitangeboten wie zum Beispiel Kinderferienwoche, Kon-

zertfahrten, Discoververanstaltungen, Bastelnachmittage, Tanz- und Grillabende bestätigt dies. Der Jugendtreffpunkt Scharmotz ist immer einen Besuch wert.

Ein kleiner Ausblick

Die Jugendkommission hat in ihren Sitzungen diverse Projekte bereits angedacht und teilweise in die Wege geleitet. Die phasenweise Durchführung startet nun im Jahr 2008. Nachstehend ein interessantes Beispiel dafür:

- Der Verein Liechtensteiner Jugendarbeiter hat unter dem Vorsitz der Balzner Jugendleiterin die Idee zur Diskussion gestellt, einen Jugenddrink im liechtensteinischen Markt zu etablieren. Das Angebot soll einerseits alkoholfrei und zudem billiger als die im Moment gängigen alkoholhaltigen Drinks sein. Das Getränk könnte in Richtung Fruchtdrink gehen, und als Idee wurde die Einführung eines einheitlichen Glases diskutiert. Das Jugenddrink-Glas soll in Restaurants und Veranstaltungen quasi als Erkennungsmerkmal eingesetzt werden. Im Jahr 2008 wird entschieden, ob und wie ein solcher Jugenddrink in Liechtenstein realisiert werden soll.

Balzner Woche

Vertreter des Ressorts Jugend waren auch bei der zweiten Austragung der Balzner Woche im Organisationskomitee aktiv mit dabei. Im Jugendtreff Scharmotz wurde unter anderem fleissig gebastelt. Das Ressort Jugend wird auch im Jahr 2008 wieder in das Projekt involviert sein.

Tag der Kinderrechte

Aus Anlass des Tages der Kinderrechte wurde im kleinen Gemeindesaal ein Zmittag serviert. Für die Kinder war das Essen gratis, die Erwachsenen bezahlten einen symbolischen Beitrag. Der Reinerlös wurde für einen guten Zweck gespendet, dessen Grundidee etwas mit Kindern zu tun hatte. Für das Jahr 2008 überlegt man sich, wie man den Tag der Kinderrechte noch attraktiver gestalten könnte.



**«Früher haben wir Mädchen an einer Stange in der alten Post herumgeturnt.
Die Klosterfrauen haben dann gesagt: Ihr schiachen Mädchen, was denkt ihr euch dabei?
Nüt hämmer dänkt, torna hämmer wella!»**

s Selle-Andreas Luzia (88)



Sportkommission

Die Sportkommission ist neu aus Vertretern verschiedener Sportvereine aufgebaut. Dieses Gremium besteht nebst einem Mitglied des Gemeinderats aus je einem Vertreter des Turnvereins, des Fussballclubs, des Bergclubs, des Tennisclubs und des Schwimmclubs.

Allgemeines

Diverse Anträge sind in der Sportkommission bis Ende 2007 behandelt worden. Zum Tagesgeschäft der Kommission gehörten die üblichen Geschäfte, wie die Erstellung des Budgets 2008, die Behandlung von Unterstützungsgesuchen, der Belegungsplan für die Turnhalle und ähnliches mehr.

Sportfest

Die Arbeitsgruppe Sportfest zeichnete sich verantwortlich für die Durchführung des Sportfestes 2007. Der Durchführungsmodus wurde etwas geändert, und der Anlass auf zwei Tage, nämlich Samstag und Sonntag, verteilt. Am Samstag fand neben dem traditionellen Sprintrennen dr schnällscht Hafaläab, neu auch wieder der Leichtathletik-Dreikampf statt. In den Kategorien Primarschule, Oberstufe sowie Vereins- und Dorfmannschaften, kickten die Teams um die begehrten Fussballpokale. An einem Stand des Feldgartenvereins konnten sich die Sportler wie auch die Zuschauer mit Gesundem (Früchte und Gemüse) aus dem Garten stärken. Die traditionelle Sonntagsmesse auf dem Sportplatz wurde von der Harmoniemusik umrahmt. Mitorganisator des Sportfestsonntags war der FC Balzers aus Anlass seines 75-jährigen Jubiläums. Weiters trugen zu diesem gelungenen Anlass der Karateclub, der Badmintonclub, der Reitverein, der Tennisverein, der Samariterverein und die Feuerwehr mit ihren gelungenen Showeinlagen und Angeboten bei. Während der Woche vor dem Sportfest fanden die traditionellen Schwimmwettkämpfe, das Tischtennisturnier und das Luftgewehrschiessen statt. An dieser Stelle allen Mitwirkenden nochmals ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz.

Projekte/Bauten

- Die Teilsanierung des Hallenbades konnte Ende 2007 abgeschlossen werden. Die helle Decke und die grosszügige Beleuchtung ergeben eine freundliche Atmosphäre, die richtiggehend einlädt, das kühle Nass sportlich oder relaxed zu geniessen.
- Auf dem Sportplatz Rheinau sind die Arbeiten der ersten Etappe in vollem Gange. Die Bauarbeiten umfassen das

Kunstrasenfeld, das Kleinspielfeld, das Ökonomiegebäude und den Kinderspielfeld. Die Arbeiten sollen bis Sommer 2008 abgeschlossen sein.

- Das Projekt Tennishalle Oberland ist leider gescheitert. Die Tennishalle Oberland wäre ein Gemeinschaftsprojekt des Liechtensteinischen Tennisverbandes, des Tennisclubs Triesen und des Tennisclubs Balzers geworden. Trotz mehrerer Verhandlungen konnte leider keine Einigung erzielt werden. Für den Tennisclub Balzers wäre diese Halle eine optimale Lösung gewesen. So wird man auch in nächster Zeit mit dem ökologisch fraglichen Zeltprovisorium während den Wintermonaten leben müssen. Es steht ausser Frage, dass dies keine Dauerlösung sein kann.
- Überprüft wurde eine Schülerinitiative, die die Errichtung einer BMX-Strecke vorschlägt. Es würde sich um einen leicht hügeligen Natur-Rundkurs handeln, auf dem die Liebhaber dieser Spezialräder ihrem Sport nachgehen könnten. Das ca. 20x30 m grosse Feld liesse sich ohne grossen baulichen Aufwand realisieren. In Zusammenarbeit mit dem Baubüro soll im Jahr 2008 abgeklärt werden, ob und wo sich in Balzers ein geeigneter Platz finden lässt.

Im Zeichen der Grossvereine

Das Vereinssportjahr 2007 stand ganz im Zeichen der Jubiläumsfeierlichkeiten zum 75-jährigen Bestehen der Grossvereine Fussballclub und Turnverein Balzers. Beide Vereine feierten ihr stolzes Jubiläum mit speziellen Anlässen. Der FC Balzers publizierte zudem eine lesenswerte Jubiläumsschrift.

Sportticker

- Erstes Behinderten-Radrennen mit Special-Olympics-Athleten in Balzers
- Durchführung des beliebten Kids-Triathlons mit nationaler und internationaler Beteiligung
- Mit Marco Büchel und Steffi Vogt kommen gleich beide Sportler des Jahres aus Balzers
- Steffi Vogt wurde Siegerin im Einzel bei den Kleinstaatenspielen in Monaco und Europameisterin im Doppel bei der U18-EM in Bad Gastein
- Sensationelle Darbietungen des Turnvereins am Eidgenössischen Turn- und Sportfest sowie an der Weltgymnaestrada
- Bronzemedaille für Fidel Frick an den Modelsegelflugweltmeisterschaften
- EM-Gold und WM-Silber für Caroline Vogt im Kraftsport-Dreikampf



SOZIALES

JAHRESBERICHT 2007

APH Schlossgarten

Der neu bestellte Heimrat hat sich einmal im Monat getroffen. Zu den Geschäften gehörten das Erstellen des Budgets, personelle Fragen und, als einer der Schwerpunkte des Jahres 2007, die Schaffung einer Dementenabteilung. Der Heimrat hat mit den Verantwortlichen des APH Schlossgarten eine Wohngruppe für betreutes Wohnen von Menschen mit Demenz in Tosters besucht. Dieser eindrückliche Besuch hat die Verantwortlichen noch mehr in ihrem Anliegen bestärkt, eine Dementenabteilung zu schaffen.

Dementenabteilung

In der zweiten Jahreshälfte 2007 hatte die Zahl der Bewohnerinnen und Bewohner mit Demenz stark zugenommen. Dementsprechend gewachsen sind die qualitativen und quantitativen Anforderungen bei Pflege und Betreuung. Die Umbauarbeiten haben die unbefriedigende Situation zusätzlich verschärft. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass das APH Schlossgarten eine Abteilung benötigt, die den demenzkranken Menschen gerecht wird und die autonom eigene Tagesstrukturen und Betreuungs- und Begleitaufgaben bieten kann, unabhängig vom bestehenden Alters- und Pflegebereich.

Die Errichtung einer separaten Abteilung wird geringe bauliche Massnahmen mit sich bringen und Platz für eine betreute Wohngruppe von rund 8 bis 10 Personen bieten. Diese separate Abteilung wird mithelfen, dass die anderen Bereiche im APH Schlossgarten für alte und pflegebedürftige Menschen als Wohn- und Lebensraum attraktiv bleiben. Zudem wird gewährleistet, dass Bewohnerinnen und Bewohner, die an Demenz erkranken, ohne grosse Umstellung in die Dementenabteilung wechseln können. Ebenso wird der Bevölkerung die Möglichkeit geboten, diese Struktur für zu Hause betreute Angehörige stunden- oder tageweise zu nutzen.

Kommission für Soziales

Neu wurde im Jahr 2007 erstmals eine Kommission für Soziales gegründet. In einem ersten Brainstorming wurde eruiert, was für Aufgaben anstehen. Entsprechende Ideen für deren Umsetzung wurden gesammelt und diskutiert. Eines der neu lancierten Projekte aus der Kommission für Soziales ist das Projekt Professionelles Coaching für Stellensuchende.

Coaching

Die Gemeinde ist mit dem kostenlosen Angebot «Coaching für Arbeitslose, wohnhaft in Balzers» neue Wege in der Bekämpfung der Arbeitslosigkeit gegangen. Ziel des Coachings ist, die unterstützten Personen wieder in die Arbeitswelt einzugliedern. Gemäss dem Arbeitsmarktservice des Amtes für Volkswirtschaft waren im Jahr 2007 aus Balzers rund 60 Personen ohne Arbeit gemeldet. Darunter befanden sich auch einige Jugendliche. Die Dauer eines Coachings erstreckte sich maximal über drei Monate oder fünf bis sechs Sitzungen. Das Coaching wird über den Arbeitsmarktservice vermittelt und mit anonymen Bewertungsbogen nach Abschluss mit der Gemeinde Balzers und der Amtsstelle ausgewertet. Aus Datenschutzgründen sind die Namen der Stellensuchenden der Gemeinde nicht bekannt. Das Projekt ist sehr gut angelaufen, und einige Personen konnten dank der professionellen Unterstützung der Coaches wieder im Arbeitsmarkt Fuss fassen. Das Coachingangebot wird im Jahr 2008 weitergeführt.

Begegnungstag für Neuzuzüger

Im Jahr 2007 bereits angedacht und eingehend diskutiert, im Jahr 2008 zur Ausführung bereit: Ein Begegnungstag für Neuzuzüger. Dieser Tag soll als Zeichen für gelebte Integration stehen und die neuen Einwohnerinnen und Einwohner herzlich willkommen heissen. Geplant ist der Begegnungstag im Rahmen eines gemütlichen Brunches. In lockerer Atmosphäre wird sich die Gemeinde als Institution präsentieren und Vereinsverantwortliche werden über Interessantes aus dem vielfältigen Vereinsleben in Balzers berichten. Abgerundet wird das Willkommenstreffen durch viel Wissenswertes über Balzers.

Vernetzung

Um die vielfältigen Angebote, Aktivitäten und Veranstaltungen – nicht nur aus dem Bereich Soziales – besser zu koordinieren, ist eine Vernetzung der unterschiedlichen Anbieter geplant. In welcher Form ist noch offen. Klar ist, dass es sich hierbei sinnvollerweise um ein ressortübergreifendes Projekt handeln wird.



Balzner Woche 2007

Diese spezielle Ferienwoche in Balzers wurde neu unter das Patronat des Ressorts Freizeit gestellt. Erstmals war das Ressort in die Vorbereitungen aktiv mit eingebunden. Mit viel Herzblut und Know How wurde das Programm mit den unterschiedlichen Angeboten geplant und durchgeführt. Die Nutzung der Aktionen hat auch dieses Jahr gezeigt, dass die Durchführung der Woche einem echten Bedürfnis vieler Eltern nach sinnvoller Ferienbeschäftigung für die Kinder entspricht. Ein Teil des Wochenprogramms war auch entsprechend auf die Kleinen ausgerichtet. So konnten die Kinder Einblick nehmen in die Samaritertätigkeit, staunend und voll freudiger Erwartung mit dem Förster in den Wald ziehen, mit Pferdekutschen das Dorf umfahren, einen spannenden Veloparcours durchführen, der Kreativität beim Basteln im Jugendtreffpunkt Scharmotz freien Lauf lassen, schwimmen und vieles mehr. Wer die Balzner Woche 2006 und 2007 nochmals Revue passieren lassen will, kann diese auf der Website www.balznerwoche.li gerne tun. So wird es dem Ressort Freizeit auch für die nächste Ausgabe der Balzner Woche im Jahr 2008 ein Anliegen sein, mit dem bewährten Organisationsteam wieder ein spannendes und interessantes Angebot für Gross und Klein, für Alt und Jung zu gestalten.

Kommission Benützung öffentlicher Anlagen

Auch wenn der Titel der Kommission eher etwas nüchtern klingt und so gar nichts Aufregendes dahinter vermuten lässt, so sind es meist die verborgenen und unspektakulären Arbeiten, die durch eine strukturierte Organisation gewährleisten müssen, dass alles reibungslos abläuft. Gerade eine sogenannte «Vereinsgemeinde» wie Balzers, mit ihren verschiedenen Wünschen und Bedürfnissen nach Raumbenützung, muss immer wieder den Anliegen nach gerechter Zuteilung oder optimalen Nutzungsmöglichkeiten nachkommen. Die jedes Jahr grösser werdende Anzahl der eingehenden Gesuche um Durchführungsbewilligungen mit Standorten in der ganzen Gemeinde bedürfen immer wieder einer genauen Abklärung. Auch der Gemeindesaal benötigt eine straff geführte und gut überblickbare Organisation, da sonst die Belegungsanfragen die Kapazität der Möglichkeiten längst sprengen würde.

Eine Vergabestelle

Im 2007 wurde in der Kommission zur Benützung öffentlicher Anlagen der Grundstein gelegt, dass alle öffentlichen Anlagen, ob drinnen oder draussen, unter ein und dieselbe Vergabestelle gestellt werden. Neu hinzu kommen auch die Anlagen und Räumlichkeiten der Kindergärten, Schulen, des Hallenbades oder des Jugendzentrums. Diese Umlegung der Organisation unter ein Dach wird im 2008 umgesetzt und gewährt eine noch effizientere Handhabung der Zuteilungen.

Vergabereglement

Die Überarbeitung des Reglements über die Vergabe der öffentlichen Räume und Plätze wurde im Jahr 2007 in Angriff genommen. Es definiert unter anderem die Vergabebeständigkeit, die Nutzung und das Gesuchsprozedere. Man hat zum Beispiel auch diskutiert, dass rein kommerzielle Kursanbieter, deren Angebot nicht von einem allgemeinen öffentlichen Interesse innerhalb der Gemeinde ist, eine gewisse Gebühr für die Benützung der Gemeinderäumlichkeiten entrichten müssen. Das überarbeitete Reglement wird dem Gemeinderat im Jahr 2008 zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Das Reglement wird zum gegebenen Zeitpunkt auf der Website der Gemeinde Balzers publiziert werden (Dienstleistung/Front Office/Benützung öffentlicher Räume und Plätze).

Planung und Organisation Freizeit-Kurse

Viele Menschen in einer Gemeinde haben Fertigkeiten oder Begabungen, die sie gerne an andere Personen weitergeben möchten. So auch in Balzers. Darum war auch im Jahr 2007 die Gestaltung eines attraktiven Freizeitangebotes für die Einwohnerinnen und Einwohner von Balzers eine wichtige Aufgabe. Die Gesamtkoordination lag wiederum im Zuständigkeitsbereich des Ressorts Freizeit. Dazu gehörten ebenfalls das Weiterleiten der Kursinfos sowie die Organisation und Zurverfügungstellung der benötigten Räumlichkeiten.



«Bei meinem Dreiunddreissigsten sagte meine Frau am Morgen zu mir:
«Ich gratuliere dir zum Geburtstag. Das Geschenk bekommst du später.»
Am Abend brachte sie unsere Zwillinge Silvia und Sonja zur Welt.»

dr Schriiner Erwin (82)



GESUNDHEIT UND FAMILIE

JAHRESBERICHT 2007

Im Jahr 2007 wurde das Ressort Gesundheit und Familie neu geschaffen. Gesundheit war vorher ein Bestandteil des Ressorts Soziales und Familie war in das Ressort Jugend und Familie integriert. Neu sind nun im Ressort Gesundheit und Familie zwei Kommissionen aktiv: Die Gesundheitskommission und die Familienkommission.

Gesundheit

Der Aufgabenbereich der neu bestellten Gesundheitskommission wurde folgendermassen definiert:

- Gesundheitsförderung (Bewusstsein fördern)
- Prävention (motivieren, vermitteln)
- Aufgaben gemäss Sanitätsgesetz (z.B. Unterstützung des Gemeinderats bei der Erfüllung der Aufgaben im Rahmen des Gesetzes)

In den ersten Sitzungen galt es, Ideen und Aufgaben aufzuzeigen, um dann Prioritäten festzulegen.

Fitnessparcours

So wurde das Anliegen geäussert, den bestehenden Fitnessparcours beim Sportplatz zu erneuern und den heutigen Anforderungen und Erkenntnissen anzupassen. Diese Aufgabe wurde auch in Angriff genommen, weil sie sich nahtlos in das letztjährige Thema Bewegung der landesweiten Kampagne [bewussterleben](#) einfügte. Wenn alles nach Plan läuft, können die notwendigen Arbeiten im Frühjahr 2008 ausgeführt werden.

Die Gesunde Seite

Durch eine Idee der Gesundheitskommission konnte die Gesunde Seite im neugestalteten Gemeinde-Informationsmagazin 9496 realisiert werden. Die Gesundheitskommission wird auch weiterhin bemüht sein, Interessantes und Hilfreiches rund um das Thema Gesundheit aufzugreifen und zu publizieren.

Familie

Der Aufgabenbereich der neu bestellten Familienkommission wurde folgendermassen definiert:

- Familienanliegen
- Seniorenfragen
- Zusammenarbeit der Generationen

Nach einer Auflistung der allgemeinen Ideen und Anliegen wurden nachfolgende Prioritäten festgelegt.

Familienstrukturen

Die Familienstrukturen in Balzers wurden näher betrachtet. Anhand von vorhandenen Statistiken konnte eruiert werden, wie viele alleinerziehende Personen es gibt, oder wie viele Schulkinder in Balzers fremdsprachig sind. Ebenfalls wurde neben allgemeinen Familienanliegen das Thema Mittagstisch eingehend diskutiert.

Kinderspielplätze

Um sich einen Überblick zu verschaffen, wurden von der Familienkommission alle zehn Kinderspielplätze in Balzers besichtigt. Es kann gesagt werden, dass alle Plätze sehr gut gewartet und gepflegt werden, und dass deren Sicherheit aufgrund regelmässiger Überprüfungen durch die Werkgruppe gewährleistet ist. Im Rahmen der Neugestaltung des Sportplatzes Rheinau wird ein neuer Kinderspielplatz gebaut werden, bei dem auch die neuesten Erkenntnisse einfließen sollen.

Aktion zum Tag der Kinderrechte

In Ergänzung zu den Aktivitäten für Jugendliche wurde anlässlich des Tages der Kinderrechte am 20. November 2007 an der Primarschule und an den Kindergärten die Aktion «Gesunder Znüni» durchgeführt. Die Kinder konnten sich mit Gemüsestängeln, Brötchen und Süssmost stärken.

Seniorenangebote

Ein besonderes Anliegen, das im Jahr 2007 diskutiert wurde, ist die Realisierung einer Angebotsübersicht für Senioren. Dies könnte in Form eines Flyers geschehen. Zudem soll die Gemeinewebsite www.balzers.li als zusätzliches Informationsmedium genutzt werden. Eine Optimierung der Koordination zwischen den bestehenden Institutionen aus dem Bereich Seniorenarbeit ist ebenfalls ein erstrebenswertes Ziel, über das bereits diskutiert wurde.

Weiters wurden Ideen gesammelt, um eine generationenübergreifende Zusammenarbeit zu realisieren. Nach dem Motto: Wie können wir Alt und Jung zusammenbringen? Es steht ohne Zweifel fest, dass beide voneinander lernen und von ihren unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten profitieren können. Solche Projekte würden ressortübergreifend lanciert werden.



**«Ich treffe mich jeden Dienstagnachmittag mit Kolleginnen im Zentrum zum Jassen.
Man sagt uns nach, wir seien der älteste Jassclub im Land.
Aber eins gilt bei uns auch im hohen Alter: Bschesa wörd ned!»**

d Bluama Emma (80)

Einführung eines neuen Lohnsystems

Die Evaluierungsphase für die Erarbeitung des neuen Lohnsystems wurde bereits im Jahr 2006 abgeschlossen. Im Jahr 2007 fand die Projektumsetzung statt. Das Ziel dabei war, Transparenz und Vergleichsmöglichkeiten für eine faire Entlohnung und die Basis für eine strategische Personalentwicklung zu schaffen. Die Richtung für die inhaltlichen Eckwerte des neuen Funktions-, Leistungs- und Salärsystems und deren Umsetzung wurde im Rahmen eines Workshops am 21. April 2007 vorgegeben. Am Workshop nahmen der gesamte Gemeinderat und alle Abteilungsleiterinnen und Abteilungsleiter teil.

Lohnsystem – praktische Umsetzung

Jede Stelle wurde nach dem gleichen Raster genau angeschaut, beschrieben und bewertet. Auf diese Weise entstand eine aussagekräftige und übersichtliche Funktionslandkarte sämtlicher Gemeindestellen. In Zukunft wird die Leistungskomponente ebenfalls ein lohnrelevanter Bestandteil des Gehaltes sein. Bei der Einführung des neuen Lohnsystems wurde auf die Leistungsbeurteilung noch verzichtet. Die Neueinstellungen haben gezeigt, dass sich das alte Lohnsystem soweit bewährt hatte, mussten doch nur wenige Anpassungen vorgenommen werden. Diese Anpassungen werden innerhalb der nächsten zwei Jahre abgeschlossen sein.

Zeiterfassungssystem

Mit der neuen Zeiterfassung hat sich die Gemeinde vom bisherigen Blockzeitmodell mit fix definierten Präsenzzeiten verabschiedet. Neu wurde zur Stundenerfassung das Gleitzeitmodell mit Stempeluhren eingeführt.

Kommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

Die Einführung des optischen Neuauftritts der Gemeinde Balzers wurde im Jahr 2007 umgesetzt und abgeschlossen. Das neue Erscheinungsbild mit einem neuen Logo umfasst alle Briefschaften der Gemeinde, sämtliche Publikationen, die Internetseite und den Gemeindeglossar. Zudem erarbeitete eine Arbeitsgruppe ein Kommunikationshandbuch für die Gemeinde. Leitlinien beschreiben den Rahmen der künftigen Gemeindeglossarkommunikation nach aussen.

Informatik

Die im Jahr 2007 durchgeführte EDV-Regorganisation enthielt nachstehende Punkte:

- Umsetzung eines neuen, umfassenden Sicherheitskonzepts (Datensicherheit und Datenschutz)
- Direkte Anbindung der Aussenstellen an die Domäne bzw. den Server der Gemeindeverwaltung (automatische Datensicherung, Zeiterfassung, Nutzung von diversen Programmen wie Office, Exchange Server)
- Einführung des neuen Corporate Designs der Gemeinde Balzers, konsequente Umsetzung in der EDV (Installation von WordPlus)
- Schulung der Mitarbeiter (Excel, Word, Outlook)

Allgemeines

Zu den wiederkehrenden Aufgaben der neu bestellten Kommission Finanzen, Organisation und Personal (FOP) gehörten auch im Jahr 2007 u. a. die Erledigung diverser Personalangelegenheiten, das Erstellen des Budgets sowie das Erarbeiten von Stellungnahmen zu verschiedenen Vernehmlassungen der Regierung.

Einwohnerzahl 1. Januar 2007: 4'466

Einwohnerzahl 31. Dezember 2007: 4'518

Saalbelegung 2007:

96 Veranstaltungen und 75 Probenbelegungen
Total 171 Belegungen

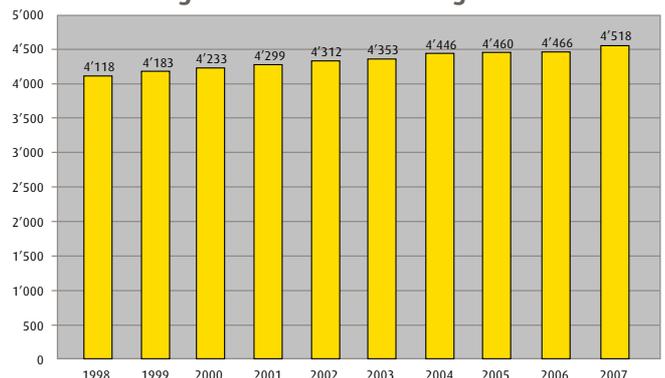
Anzahl Steuererklärungen 2007 (Steuerjahr 2006): 2'832

Anzahl Steuererklärungen 2006 (Steuerjahr 2005): 2'808

Anzahl Steuererklärungen 2005 (Steuerjahr 2004): 2'798

Anzahl Steuererklärungen 2004 (Steuerjahr 2003): 2'724

Entwicklung der Gesamtbevölkerung von 1998–2007





UMWELT UND VERKEHR

JAHRESBERICHT 2007

BYPAD-Zertifikat

Anlässlich der Gemeinderatssitzung vom 20. Juni hat Balzers das BYPAD-Zertifikat erhalten. Mit BYPAD (Bicycle Policy Audit) wurde die Qualität und Vollständigkeit der Radverkehrspolitik in unserer Gemeinde überprüft. Als Folge davon hat die BYPAD-Gruppe dem Gemeinderat vorgeschlagen, ein Radforum zu gründen, das sich weiterhin dieses Themas annimmt.

Radforum

Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Bildung einer Arbeitsgruppe (Radforum), befristet auf zwei Jahre. Der Auftrag an das Radforum lautet, sich der Förderung des Radverkehrs in der Gemeinde zu widmen und den Gemeinderat laufend über die Arbeiten zu informieren.

Die Mitglieder des Radforums erarbeiteten im zweiten Halbjahr 2007 mit viel Engagement konkrete Vorschläge und Massnahmen. Geplante Aktivitäten im ersten Halbjahr 2008 sind u. a.:

- Eine Velobörse anlässlich der Balzner Woche 2008
- Ein Fahrrad-Klimatest als Beilage der «9496»-Maiausgabe mit einem Wettbewerb
- Aktion «Sicher im Sattel» für Eltern/Kinder am 17. Mai

Hauptziele des Radforums sind einmal die Bewusstseinsförderung (Warum heute nicht mit dem Fahrrad ins Dorf?), aber auch bauliche Massnahmen. Konkrete Anliegen (z. B. zur Sicherheit) werden auch mit dem Radverantwortlichen des Landes und dem Präsidenten des VCL besprochen.

Anregungen aus der Bevölkerung

Zum Thema Umwelt und Verkehr kamen im Verlauf des Jahres immer wieder Anregungen aus der Bevölkerung. Dies zeigt, dass die Balznerinnen und Balzner durchaus wahrnehmen, wo noch mehr für die Umwelt getan werden könnte, oder gar, dass sie bereit sind, einen persönlichen Beitrag zu leisten. In solchen Gesprächen und Abklärungen ging es beispielsweise um Renaturierungen, den Busfahrplan oder auch um den Verkehr in Quartieren. Der bereits geplante Umwelttag vom 8. Juni 2008 wird eine weitere gute Gelegenheit sein, sich vor Ort zu informieren und sich mit der Umweltkommission oder dem Radforum auszutauschen.

Umweltkommission

Für eine aktive Mitarbeit in der neu bestellten Umweltkommission hatten sich viele Leute interessiert. So wurde bereits die generelle Überarbeitung des Abfallreglements in Zusam-

menarbeit mit der Bauverwaltung in Angriff genommen. Es wurden u.a. folgende Punkte behandelt:

- Trennung von Bruch- und Ganzglas
- Sammelstelle: Umsetzung rechtlich verankerter Grundsatz des Verursacherprinzips
- Entsorgung von Gewerbeabfall bei der Deponie
- Grundwasserschutz: Neue Lösung für die Bauschutt-Deponie

Das neue Reglement soll straff und klar verfasst werden. Es soll dem Umweltschutz gerecht werden und, wenn möglich, neuen Formen der Abfallbewirtschaftung gegenüber offen sein. Gleichzeitig sollen Müllverursacher motiviert und angehalten werden, weniger Restmüll zu produzieren.

Nachfolgende Themenbereiche kamen in der Umweltkommission im Jahr 2007 u. a. zur Sprache:

- Vorschläge bzgl. Strassenmarkierungen
- Radwegnetz und weitere Renaturierungs- und Revitalisierungsmöglichkeiten
- Abfallentsorgung: Was gehört wohin?
- Überlegungen zur Weihnachtsbeleuchtung
- Waldlehrpfad im Bereich St. Katharinabrunnen
- Gedankenaustausch über das geplante LKW-Umspannwerk

Umfahrungsstrasse Gagoz

Die Gemeinde versucht seit längerem, mit dem Land verkehrstechnische Lösungen für die Umfahrungsstrasse Gagoz zu suchen. So auch im Jahr 2007. Anlässlich eines Informationsabends diskutierten die Anwohner mit den Landes- und Gemeindebehörden. Es wurde nun der Auftrag erteilt, im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten gestalterische Massnahmen zu suchen, die der Strasse den eigentlichen Charakter einer Tempo-50-Strasse geben sollen.

Vernehmlassungen

Im Jahr 2007 wurde im Gemeinderat über folgende, das Ressort Umwelt und Verkehr betreffende, Vernehmlassungsberichte diskutiert:

- Umweltschutzgesetz
- Klimaschutzgesetz
- Nichtraucherchutzgesetz (ressortübergreifend mit dem Ressort Gesundheit und Familie)

- Arbeitsgruppe «Gagoz»
- Arbeitsgruppe Kulturmuseum
- Arbeitsgruppe Neugestaltung Junkerriet
- Arbeitsgruppe Projektwettbewerb Neugrüt
- Balzner Woche
- Bibliothekskommission
- Energiekommission
- Familienkommission
- Feuerwehr- und Sicherheitskommission
- Friedhofskommission
- Fürsorgekommission
- Geschäftsprüfungskommission
- Gesundheitskommission
- Grundverkehrskommission
- Heimrat Alters- und Pflegeheim-Stiftung
- Jugendkommission
- Kirchenrat
- Kommission Finanzen, Organisation, Personal
- Kommission für die Benützung öffentlicher Anlagen
- Kommission für Soziales
- Kommissionsbildung
- Kulturkommission
- Radforum
- Ressortzuteilung
- Schulrat
- Sportfestarbeitsgruppe
- Sportkommission
- Stiftungsrat der APH-Stiftung
- Umweltkommission
- Wahlkommission
- Wirtschaftskommission

GEMEINDEWAHLEN 2007(GEMEINDEVORSTEHER)

VOM 26. UND 28. JANUAR 2007

Zum Gemeindevorsteher für die Amtsperiode 2007-2011 wurde Anton Eberle, Palduinstrasse 73, 9496 Balzers (FBP) gewählt.

GEMEINDEWAHLEN 2007 (GEMEINDERAT)

VOM 26. UND 28. JANUAR 2007

Für die Amtsperiode 2007-2011 wurden gewählt:

- Manfred Frick - Vizevorsteher, Wesle 3, Balzers (VU)
- Helmuth Büchel, Gamslafina 13, Balzers (FBP)
- Norbert Bürzle, Lowal 54, Balzers (VU)
- Doris Frick, Böngerta 19, Balzers (VU)
- Monika Frick, Alte Churerstrasse 46, Balzers (FBP)
- Christel Kaufmann, Lowal 11, Balzers (FL)
- Adolf Nigg, Pralawisch 11, Balzers (FBP)
- Bruno Vogt, Stötz 7, Balzers (VU)
- Heini Vogt, Obergass 45, Balzers (VU)
- Jürgen Vogt, Pralawisch 13, Balzers (VU)
- Roswitha Vogt, St.Peter 17, Balzers (VU)
- Urs Vogt, Lowal 53, Balzers (FBP)

WAHL GESCHÄFTSPRÜFUNGSKOMMISSION

VOM 17. JUNI 2007

Gewählt wurden:

- Hansjörg Büchel, Züghüsle 12a, Balzers (FBP)
- Serafin Eberle, St.Peter 10, Balzers (VU)
- Hubert Stocker, Rheinstrasse 42, Balzers (VU)

WAHL DES VERMITTLERS - VOM 17. JUNI 2007

Remo Vogt, Hampfländer 31, Balzers wurde zum Vermittler gewählt.

WAHL DES VERMITTLER-STELLVERTRETERS

VOM 17. JUNI 2007

Stephan Büchel, Palduinstrasse 7, Balzers wurde zum Vermittler-Stellvertreter gewählt.

ERGEBNIS BETREFFEND ZUSICHERUNG DES GEMEINDEBÜRGERRECHTES AN DIE FAMILIE MÖNKANGSAR VOM 17. JUNI 2007

Sonam Wangdak Mönkangsar, Prafatell 9, Balzers und seine Ehefrau Digi Dolgar Mönkangsar, Prafatell 9, Balzers und ihre minderjährige Tochter Sonam Dolgar Mönkangsar, Prafatell 9, Balzers

Anzahl Ja-Stimmen: 596

Anzahl Nein-Stimmen: 454

Stimmbeteiligung: 54%

Gelsang Lhakdrön Mönkangsar, Prafatell 9, 9496 Balzers

Anzahl Ja-Stimmen: 610

Anzahl Nein-Stimmen: 440

Stimmbeteiligung: 54%

Tsültim Dorjee Mönkangsar, Prafatell 9, 9496 Balzers

Anzahl Ja-Stimmen: 603

Anzahl Nein-Stimmen: 448

Stimmbeteiligung: 54%

Tenzin Jimmy Mönkangsar, Prafatell 9, 9496 Balzers

Anzahl Ja-Stimmen: 609

Anzahl Nein-Stimmen: 443

Stimmbeteiligung: 54%

Tenzin Wangmo Mönkangsar, Dorfstrasse 70, 9495

Triesen

Anzahl Ja-Stimmen: 603

Anzahl Nein-Stimmen: 450

Stimmbeteiligung: 54%



06.01.2007
Vogt Ewald



26.02.2007
Vogt Franz



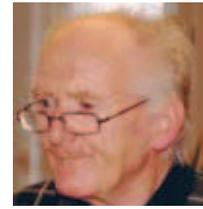
19.04.2007
Nigg Rosina



27.04.2007
Jäger Zita



09.05.2007
Vogt Josef



24.05.2007
Brunhart Klemens



29.05.2007
Hilti Annelies



13.07.2007
Bürzle Marta



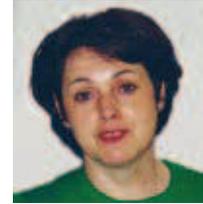
18.07.2007
Manco Monica



19.07.2007
Good Paul



30.07.2007
Brunhart Rosa



05.08.2007
Müller Anna



14.08.2007
Bellmann Gerda



01.09.2007
Tschugmell Josef



07.09.2007
Vogt Angela



19.09.2007
Nipp Hans



02.10.2007
Telser Veronika



03.10.2007
Benckhuijsen Gerrit



06.10.2007
Hauser Ernst



22.10.2007
Truffer Erwin



25.10.2007
Brunhart Christian



11.11.2007
Nipp Raimund



13.11.2007
Schuler Agnes



14.11.2007
Brunhart Berta



17.11.2007
Bürzle Josefa



03.12.2007
Kaufmann Robert



07.12.2007
Frick Theresia



10.12.2007
Pawlitzek Günther



16.12.2007
Hofer Hildegard



17.12.2007
Locher Alice



19.12.2007
Huber Walter

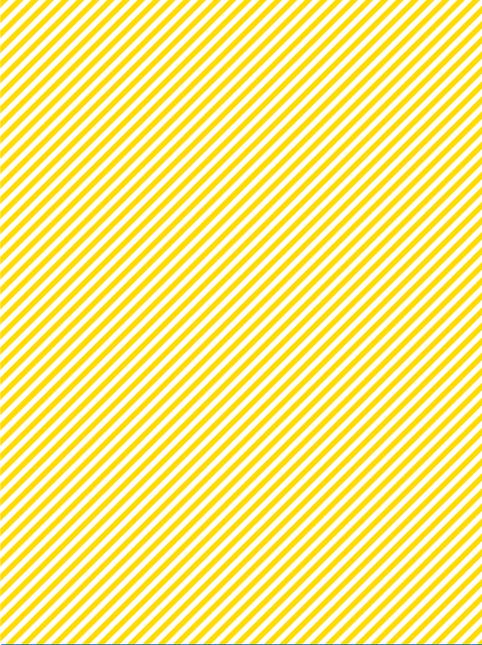


21.12.2007
Vogt Elisabeth



29.12.2007
Bucher Josef

- Sophia Laura** des Ernst und der Lusane Maria Nigg-Dierings
Simon des Peter und der Jeannette Fausch-Willi
Helena Maria des Bruno und der Nadine Vogelsang-Büchel
Levin des Bernhard und der Katja Mannhart-Nägele
Ramon Patric des Fritz Rüegger und der Manuela Reisner
Leo Nino des Silvio und der Karin Giorgetta-Lingg
Elias Kurt des Michael und der Monika Kieber-Foser
Noel Joris Guido des Thomas und der Saskia Nigg-Vogt
Selina Ursula des Martin und der Andrea Frick-Ritter
Jael des Inocencio und der Rebecca Balbuena-Frick
Yara Amelie des Gerold und der Doris Wille-Steiner
Fiona des Gerhard und der Monika Teuschel-Schaedler
Stephanie Maria des Stefan und der Larysa Vogt-Mykhaylova
Nevio Roland des Aldo und der Sandra Frick-Vogt
Sofia des Rui Gabriel und der Carla Sofia Alves Miranda-Da Silva Costa
Gloria des Domenico und der Elisabetta Iozzo-Coccolioniti
Lina Marie des Jürg und der Judith Kunz-Kaufmann
Fabio des Martin und der Yvonne Frick-Schreiber
Leo des Martin und der Yvonne Frick-Schreiber
Nevio Dominik der Rosj Oliva
Maximilian des Siegfried und der Martina Huber-Kiermeyer
Aurora des Pietro und der Sabrina Notaro-Marxer
Livia Maria des Stefan und der Anja Schmidle-Sprenger
Maurin des Adrian und der Sibylle Riesen-Adam
Natanael des Sandro und der Miriam Kalberer-Vogt
Lars Thomas des Thomas und der Christine Kaufmann-Nigg
Jana des Roger und der Christine Klauser-Büchel
Alessia des Domenico und der Elisabetta Aversa-Tino
Luis Enea des Norman und der Brigitte Eberle-Bucsics
Adrian des Patrick und der Katrin Hofer-Stückelschwaiger
Niclas Elias des Mathias und der Bettina Fuchs-Nipp
Lukas Daniel des Remy Alois und der Martina Heeb-Büchel
Tarik des Basri und der Gzime Memeti-Demiri
Ilja Enrico des Sven Beck und der Myrta Vogt
Alina Anna des Georg und der Nicole Vogt-Eichmann
Zora des Daniel Vogt und der Julia Frick
Joel des René und der Susanne Mauchle-Vogt
Andrina des Pascal und der Yvette Kaufmann-Frick
Lea des Daniel und der Barbara Sigel-Konrad
Eros des Antonio und der Tiziana Carroccia-Crudo
Robin des Marco Nigg und der Aline Schurte
Moritz Paul des Steffen und der Ingrid Heinisch-Wohlwend
Niklas Siegmund des Diego und der Heidemarie Vogt-Mielke
Xander des Johannes und der Maria Van Steijn-Bicker
Tobias des Mike und der Sandra Jäger-Vogt
Belmin des Behim und der Alsida Azari-Murati
Noah Emilian des Reto und der Esther Kaufmann-Volle
Paul Thomas des Michael und der Daniela Eberle-Mattle
Rahim des Florim und der Dagmar Pacolli-Tribelhorn
Carl David des Kuno und der Helene Frick-Sele
Ela Nur des Oktay und der Asude Abdik-Alkis
León Joaquin Mateo des Thomas und der Hadith Marisol Hainschwang-Arredondo Duque
Leana Patricia des Heinrich Stocker und der Michaela Wildhaber
Julian Dietmar des Gunnar und der Nicole Eberle-Wild
Nicola des Gregorio und der Carmelina Tino-Rauti
Melissa des Thomas Wille und der Belinda Stocklasa
Olivia Gloria des Dieter und der Daniela Roth-Carlucchi
Sienna Mia des Rainer und der Silke Maria Zobel-Frick
Laurin Anton des Patrick und der Nicole Vogt-Negele
Elena Anna Alisha des Markus und der Regula Bürzle-Kessler
Razan des Bruno Gstöhl und der Wafa El Madi
Peter Maximilian des Peter und der Adergicia Kaiser-Vitorio
Linus Janis des Renzo und der Sabrina Aldovini-Vogt



42. Jahresbericht
Februar 2008

Herausgeberin
Gemeinde Balzers

Konzept; Redaktionelle Betreuung
adman.li

Grafische Gestaltung
Screenlounge.com

Photos
Martin Walser

Satz und Druck
BVD Druck+Verlag AG, Schaan